

RainerWasserfuhr EtAlII

# »Noosphere«

Wie @tineroyal ihren  
TraumMann fand und wir fast alle  
UnSterblich werden

EditionPieschen

*RainerWasserfuhr EtAlII*

»**NooSphere**«

*WendeChronik*  
*ZukunftsRoman*

**EditionPieschen**

TapeOut545, commit clad02a9flae15e28835484844a53a72126f730c  
CreatedBy /NooSpherePdf.jsp (#40e0d85dac5110f0498603385424d65f8799ded613bdf56b4ac6d9179c83751)  
from 95.91.216.108 on 2014-10-25:013902 +0200 (1414193942918, st544ae316).

# **ShockLevel 1**

## EndMontage

#8b6cae4a9e702d09265ade8b72e7a5527d8ac478444128d4680456accf5dd129

"Du darfst Dir den Stil und die Ausführung Deines Gehirns selbstverständlich aussuchen" flüsterte sie. Er befand sich in der EndMontage-Strecke der Hirnfabrik von PieschenRobotics. Wir schrieben AnnoDomini2056. PaulaBerta koordinierte das Hirndesign bei PieschenRobotics. In Kürze würde dieses GeHirn mit seinem Körper verschmolzen und die Aussetzung in seine UmWelt beginnen. PieschenRobotics war bekannt für seine zuverlässigen humanoiden RealLife-AvaTare, die seither ganz PlanetErde bevölkerten und sich grösster Beliebtheit erfreuten. Bevor das Blut durch seine neue LeibSeele schoss, konnte er sich noch das TraumZeitAlter aussuchen, in das er inkorporiert werden würde. Dass der OrtsteilPieschen zu einem der internationale Zentren für RobOtik geworden wäre, wäre für die meisten BuergerInnen AnnoDomini2010 noch kaum vorstellbar gewesen. Dabei war PieschenRobotics schon AnnoDomini2010 unter Federführung von GregoryFightworth in das PortFolio von EastSaxonianVentures aufgenommen worden und hatte seither seine InVestoren nicht enttäuscht. Begonnen hatte die ErfolgsGeschichte von PieschenRobotics AnnoDomini2010 im ZukunftsTempel im HauptStaedtchen von SiSanien. Der ZukunftsTempel verbarg sich hinter der schlichten Fassade einer Wohnhausreihe. Doch hinter den Pforten verbarg sich ein Kleinod von opulenter Grazie: Erbaut ward der ZukunftsTempel AnnoDomini1873 als BallSaal. AnnoDomini2010 hatte die PieschenBank hier ihre erste Filiale eröffnet. Damit begann eine Erfolgsgeschichte die im TwentyFirstCentury ohne Beispiel blieb: Die PieschenBank legte das Fundament für ein neues globales Geld- und WirtschaftsSystem, das so EinFach VerTrauenswürdig und wirkungsvoll war, dass es binnen weniger Jahre nicht nur Volkswirtschaften ablöste, sondern ganze NationStates ihrer Funktion beraubte. Geld war fortan an ein WebOfTrust gekoppelt, deren Teilnehmer sich ganz ohne Einfluss erstarrter Bürokratien ihre eigenen Spielregeln des Handeln, Tauschens und Steuerns geben konnten. Anfang's war dies nicht ohne Hürden gewesen: Gegen erbitterten Widerstand des Finanzministeriums konnten Wirtschafts- und Wissenschaftsministerium sich durchsetzen. Was als Spiel begann, entfesselte binnen weniger Wochen eine virale Sogwirkung: Der Wechselkurs des KayGroschen erreichte noch AnnoDomini2010 die Parität zum EuRo. Fortan war klar: Geld war endgültig zu reiner Information geworden. Und diese Information zirkulierte von nun an genau so öffentlich um PlanetErde wie es wenige Dekaden zuvor schon das WorldWideWeb vorgemacht hatte.

## RoMa

#493e20cc06b2bd05ea4459655e768ea67ef29275dbd253830e0447d0fb7f6c55

Die ewige Stadt. Rom. Man hatte das Gefühl, in einer dreidimensionalen Realität gefangen zu sein. Oder es war vielmehr die Ahnung das Tor zur Zeitlosigkeit zu durchschreiten. Endlos pulsierende Stimmungen lagen zwischen den Hügeln. Die Gedanken begaben sich in einen energetisierten Zustand, der entropische Züge trug. Irgend etwas berührte den Körper innerlich, brachte eine Saite zum Schwingen. Etwas uraltes, ursprüngliches hinterlies einen Schauer, sodass eine Gänsehaut der inneren Spannung Rechnung tragen musste. Besonders die frühen Morgenstunden, die nicht vom

Gestöber und Gemurmel der modernen Zivilisation, des sich ständig Wandelnden erfüllt waren, ließen dem dauerhaft Unveränderlichen Raum. An keinem anderen Ort, weder in Gedanken, noch in der Welt außerhalb war die Gegenwart des menschlichen Geistes auf diese überwältigende Art präsent. Er schien hier während und über die Jahrhunderte in seiner Stetigkeit konserviert worden zu sein. Es mochte dies eine Art Beweis, der Unsterblichkeit sein, auf jeden Fall aber war es eine Manifestation menschlicher Gedanken und menschlicher Handlung, die, wenn man sie einmal erspüren durfte, an jedem beliebigen Ort wieder auflodern konnte. Als hätte man eine Pforte bislang unbekannter Wahrnehmung geöffnet, die sich nun nicht mehr schließen ließ. Hier hatte menschlicher Triumph, in Form von Macht und Herrlichkeit, genauso wie menschliches Elend geboren aus Tod, Krankheit und Unterdrückung die Dimension der Zeit ersetzt.. Die Farben der Antike leuchteten hier so hell, wie die Lichter der vielbefahrenen Strassen der Gegenwart. In dieser geistig berausenden Atmosphäre sah einer, vor einer kleinen zerfallenen Hütte, eine Linde stehen. Ein mächtiger Baum, dessen Krone weit verzweigt in den Himmel ragte. Er verströmte, wie es die Jahreszeit von ihm verlangte, den süßlich-wabernden Duft seiner Blüten. Die Macht seines Stammes und Wahrscheinlich auch die Herzform seiner Blätter hatten einige Liebespaare dazu bewogen, ihre ewigen Treueschwüre, die in dieser Umgebung sowieso ungeahnte Ausmaße anzunehmen drohten, in den Schutzschild des Riesen zu ritzen. Sein klebriger Saft tropfte noch von den jüngsten Eintragungen, während dicke Vernarbungen den Schriftzügen älterer Vergehen Dauerhaftigkeit verlieh. Angesichts des großen Schattens den das Blätterdach warf und des noch weiter reichenden Wurzelwerkes, das noch viele Meter im Umkreis manchmal aus der Tiefe an die Erdoberfläche drang, wanderten die Gedanken von humaner Unsterblichkeit hin, zu der dem nahe kommenden, Langlebigkeit der Bäume. Wie lange schon hatte dieser hier das geistige Treiben um ihn herum mitverfolgt? 300 Jahre? Vielleicht aber auch 1000. War er, wie viele seiner steinalten Brüder schon Zeuge der mittelalterlichen Inquisition geworden? Hatte er den Durst der Menschen nach Feuer und Geborgenheit nur deswegen heil überstanden, weil seine Äste dem Werk des Henkers gute Dienste geleistet hatten? Doch abseits dieser menschlich-melancholischen Ideen über seine Existenz schien die Linde ein anderes Problem beschäftigt zu haben. Wie man an der heutigen Erscheinungsform erkennen konnte, war der Samen ihrer Entstehung anscheinend in die unmittelbare Nachbarschaft eines größeren Felsbrockens gefallen. Man konnte sich vorstellen, wie ihr dieser in ihren jungen Jahren noch Schutz vor der sengenden Mittagshitze geboten hatte. Viele ihrer Geschwister mussten um sie herum verdorrt sein. Oder sie wurden von heftigen Winden entwurzelt. Alles Schicksale, die ihr dank ihres günstigen Standortes erspart geblieben waren. Doch mit dem, immer mehr Raum fordernden, Wachstum wurde der ehemalige Beschützer zum Hindernis. Bald bekam der Baum den undurchdringlichen Widerstand des anderen zu spüren. Dennoch konnte er nicht aufhören zu Wachsen und immer neue Jahresringe zu bilden. Sein Stamm wurde immer mächtiger. Und das musste er auch. Er musste die kleinen Blätter in den Spitzen mit Nahrung versorgen. Musste den Stürmen trotzen, durch seine nachgiebige Unnachgiebigkeit. Nun hatte er sich auf einmal einer neuen Herausforderung zu stellen. Neben all diesen Aufgaben, die er zu erfüllen hatte, jeden Tag, musste er nun auch noch weich werden. Es gab keine andere Lösung für das Fels-Problem. Er musste den Stein in sich aufnehmen ohne morsch zu werden. Ohne den immer wieder kehrenden Angreifern, den Borkenkäfern und den anderen Insekten, zu viel Raum zu

bieten. Blutend musste er sich der Härte des Steines beugen und ihm in sein Innerstes Einlass gewähren. Zu diesem Zeitpunkt der Betrachtung hatte er ihn fast ganz umschlossen. Was mit unsäglichem Schmerz begonnen hatte ergab bald das Bild einer Einheit in innigster Umarmung. Als hätten Beschützer und Schutzbefohlene im Fluss der Zeit die Rollen vertauscht. Im Grunde aber war es vielleicht ein harter und sehr langwieriger Kampf um Raum gewesen, der für den Baum existenzbedrohende Ausmaße angenommen hatte. Und der Mensch, wenn er dieses Bild überhaupt seiner Aufmerksamkeit für würdig befand erkannte darin nur ein nettes Motiv für seine Urlaubsfotos. Ebenso ungerührt, wie der Baum seinerseits vielen Leidenden beim Sterben beigewohnt hatte. Dennoch wäre es unfair die beiden Seiten für ihre Ignoranz zu verurteilen. Keine der Welten war in der jeweils anderen präsent. Die humane in jener der Pflanze sogar nur, wenn sie zur Bedrohung wurde. Erst wenn das Messer seine Rinde ritzte, dann erschien der Mensch im Baumuniversum. Eigentlich erschien nicht der Mensch dort, sondern das Messer und auch nur seine wahre Form, der Schnitt. Vielleicht waren die Liebespaare so dem Baum näher als alle Philosophen, die schon unter ihm Platz genommen hatten. Vielleicht war es die einzige Art, wie man sich Präsenz bei der Linde verschaffen konnte. Wie der Stein, ein Problem zu werden, mit dem sie sich befassen musste. Der sich in ihr Innerstes aufgedrängte. Es schien unter diesem Aspekt besser, die Welt des Andersartigen in Frieden zu lassen. Was blieb war unverständene Akzeptanz und Bewunderung. Trotz dieses Eindrucks, oder vielleicht auch gerade deswegen quälte die Frage nach der Mannigfaltigkeit der Universen. Es quälte auch manchen die Frage, ob es denn etwas Gemeinsames geben konnte. Etwas, das diese Welten miteinander verband. Etwas Höheres, das eine Brücke schlug, eine letzte, unveränderliche Gemeinsamkeit. Gab es eine Ursuppe der Harmonie, der alle Dinge im Universum angehörten? Etwas, das um jedes Lebewesen herum war und in das es eintauchen konnte mit dem Kern des Seins, wenn es erst die Erscheinungsform des Irdischen abgelegt hatte. Führt dieser tröstlich-geborgene Gedanke, so spekulativ er war, in seiner letzten Erkenntnis dann zu Gott? Oder war diese Frage unerheblich und bloße Zeichen des Unverstandes und der Sehnsucht? Vielleicht war ja nicht einmal mehr die Frage nach Fiktion oder Realität relevant. Aus der Distanz eines sehr weiten Blickwinkels heraus, und ohne etwas zu wollen war auch sie eher bedeutungslos. Genauso unbedeutend wie die Linde selbst und der Philosoph darunter. Was vielleicht einzig blieb, war die Gänsehaut, als ursprünglicher Impuls der inneren Spannungen, oder das Harz, das aus der Linde tropfte als Affekt des Überlebens. Auch wenn dann der Trost und die Geborgenheit in weite Ferne entrückten.

## SchnuefffChen

#505bb77c1869f1c08174c06b8dae1478e45e3fab7dbd0d341224b64b0f446426

"SchnuefffChen, da vorne sind zwei Soldaten der SaxonianGeekArmy!" rief er laut. RainerWasserfuhr stand auf der HauptStrasse vom HauptStaedtchen und zeigte mit ArmOne gen Süden Richtung GoldReiter, so dass die etwa vier Meter weiter östlich stehende ChristineSchlinck vom BuecherTisch aufschaute und ihr SuendenMund lächelte. Kurz vor dem OsterFest AnnoDomino2012 war die Erscheinung zweier erwachsener Männer im GanzKoerper-HasenKostuem auch keine allzu bedenkliche AbWeichung von sozialen Normen, sondern eine in der MarktWirtschaft durchaus tolerierte MarketingMacke. Da TineRoyal heute UrLaub von ihrem NineToFive-TraumJob als BauIngenieurin hatte,

konnte sie entspannt ihre TagesFreizeit geniessen und stöberte in aller Ruhe weiter im BuecherTisch. "Schau mal, da ist was für Dich: ZuKunft2057". "Ist das nicht von AndreasEschbach?" entgegnete er. Er blätterte im Buch: "Ah nein: Es war nicht von AndreasEschbach, sondern von KarlOlsberg. Der ist sogar mein XingLe-KonTakt. Ob er darin auch auf die VerschmelzungVonMenschUndMaschine eingeht?" "Ach Du schon wieder mit Deinem SingularVirus. Ich will die VerSchmelzung von TineRoyal und TraumMann!". Sie schlenderten weiter Richtung GoldReiter. Er hatte sich damit abgefunden, dass er seine MitMenschen nur in homöopathischen Dosen mit seinem "SingularVirus" impfen konnte. Aber Schnueffchen, wie er sie jetzt schon seit über elf Jahren nannte, war damit schon hinreichend vertraut. Vor langer Zeit waren sie mal ein Paar, doch dann trennte sich ihr LiebesWeg, da sie, mittlerweile im besten Alter dafür, endlich ihren unbändigen KinderWunsch erfüllen wollte, während er der WindelWelt lieber aus dem Weg ging und neben seinem UnternehmerGen vor allem seine Passion als SelbstErnannter ZukunftsForscher ausleben wollte. Mittlerweile verband sie eine beinahe geschwisterliche FreundSchaft, die insbesondere dem wechselseitigen Austausch über die heissesten Single-Schnäppchen auf dem LiebesMarkt diente. Doch noch konnte TineRoyal nicht ahnen, dass die Suche nach ihrem TraumMann sehr bald zu einem SwarmIntelligence-Experiment von beinahe planetarischem Ausmasse werden würde.

## DesSturmesWucht

#1197aa5ecd792a7e11f3dd6237b69377293c7d3f9659420f5da8672e47bfab93

"Dich wundert nicht DesSturmesWucht, du hast ihn wachsen sehn;" - RainerMariaRilke, Das StundenBuch (1905)

## AnFang

#7c909968601b7309a3871ec05f8e94dbb9ae8f665e698aa254ca7a598dbbbfaa

Wir leben in einer Zeit von AcceleratingChange. Als RayKurzweil um 1968 herum Student am MassachusettsInstituteOfTechnology war, teilte er sich mit allen Studenten einen einzigen Computer, der ein gesamtes Gebäude einnahm. Der Computer in unserem heutigen Handy ist eine Million mal billiger, eine Million mal kleiner, und 1000 mal leistungstärker. Dies entspricht einer milliardenfachen Steigerung von Leistung pro UsDollar. Das ist uns im Grunde schon klar. Wir kennen die Trendkurven der letzten Jahrzehnte. Wir scheuen uns jedoch, die Augen zu öffnen und uns auch eine ZuKunft vorzustellen, in der dies so weitergeht. Die ErZaehlung, die hier ihren AnFang nimmt, möchte dabei helfen. Die ErZaehlung trägt den Titel »NooSphere« und möchte damit schon eine Vorahnung geben von dem ungebändigten Optimismus, mit dem die ErZaehlung selbst die grösste aller MoegLichen ZuKuenfte. Die NooSphere ist eine lebende ErZaehlung, in der wir erforschen, wie die beschleunigte ZuKunft aussehen könnte und sollte. Die ErZaehlung überschreitet die Grenzen von Fiktion und WirkLichkeit ebenso wie die von GegenWart, VerGangenheit und ZuKunft. UndDasSpannendeIst: Du wirst darin vorkommen. Diese ErZaehlung ist nicht linear, sondern spannt sich wie eine NetzSpinne über das ganze MindWiki, das AnFang 2010 über 10000 WikiPages enthielt und ständig wuchs. Dieses MindWiki war so etwas wie eine

öffentliche SpiegelWelt eines nicht unerheblichen Teils des GeHirns von RainerWasserfuhr. Wie in einem GeHirn üblich war dort Alles mit Allem vernetzt. Mitten im MindWiki hatten sich einzelne Fragmente einer Erzählung festgesetzt, die über eine AutoBiografie hinaus in ein immer un-WahrScheinlicheres, aber ebenso atemberaubendes Szenario der ZuKunft wuchs. Wer LeserInnen fesseln will, sollte einerseits ein wenig die ErWartung schüren, was einen erwartet, andererseits nicht gleich Alles verraten, damit es schön spannend bleibt. Ein RoterFaden in diesem verwickelten Netz existiert dennoch: Am Ende jeder Erzählstation ist das letzte Wort **\_\_fett\_\_** und verlinkt zur nächsten Erzählstation. Wer also hier dabei bleibt, den erwartet eine GedankenSpiel-Reise in die nähere und ferne ZuKunft. Eine Station wird das LunarSteigenberger sein, welches wir im Jahre 2040 mit einem TaxiDriver aus der StadtDresden besuchen werden. Die PieschenerRevolution rettet nach dem WorldCrash die WorldEconomy und schafft eine traumhafte SeaNation. Noch deutlich vor Ende des TwentyFirstCentury werden wir ErstKontakt mit ArTelligence haben und einen TakeOff zur IntelligenceExplosion erleben. Danach geht es im Sauseschritt mit TuiLuna zum Abenteuerurlaub ins Lichtjahre entfernte MgmGrandOrion. Die Erzählung wird so ComPlex werden, dass sie nicht mehr nur von einem Autor beherrscht wird, sondern die LeserInnen selbst zu Autoren und Figuren machen muss. Der AnFang jeder ordentlichen Erzählung ist aber die **\_\_GeBurt\_\_**.

## **TraumPaare**

#be5b52d6cc444e770a2209733042b568ee7b01fb921f834e17e5d11a3139448d

GretChenHeinRich EtAl KnisterTombola Jeder ordentliche LiebesRoman braucht mindestens ein TraumPaar. Da wir in dieser frühen Phase noch nicht sonderlich kreativ sein können, nennen wir die Beiden schlicht "GretChen" und "HeinRich", damit Heerscharen von Germanistinnen beginnen können, sich Gedanken zu machen über mögliche Parallelen und Verrückungen gegenüber GoethesFaust.

## **InnBankSe**

#75451eb891b090048bd0df28e61961494721511206bdb1757d5a13c960542648

Was war hier geschehen? Ich stand plötzlich in dieser seltsamen Zelle. Noch vor Sekundenbruchteilen war ich an meinem SchreibTisch in der WackenmuehlStrasse in KaisersLautern gesessen. Es war Samstag gewesen, der 23. September 1989 gegen 16:30h und ich hatte an meinem AtariSt ein kleines SelfImprove-Modul für eine neue Art von ReCur siver TuringMaschine programmiert. Doch wo war ich jetzt? Ein quadratischer Käfig aus Glasscheiben trennte mich von einem Platz voller Barockgebäude. Ich trat durch die gläserne Tür aus dem Käfig. Verdammt, was war hier geschehen? Hinter mir war eine riesige BarockKirche. Ich hatte eine andere Brille und staunte, dass sich an meinem Bauch eine winzige, aber unter einem schwarzen Hemd hervortretende Wölbung von etwa 16cm Durchmesser und 2,56 cm Dicke befand. Ich trug ein schwarzes Jackett und eine schwarze Jeans. Der Uhr einer weiteren Kirche gegenüber zufolge schien es etwa nach 16:32 zu sein. Auf dem umgebenden Platz standen einige Autos, deren Modelle ich noch nie zuvor gesehen habe. An einem Hotel gegenüber prangte der Schriftzug "SteigenBerger". An meiner linken Schulter war eine dunkelblaue Umhängetasche mit der



Aufschrift "Deutsch IsNt WissenschaftsSprache! - Tagung der StiftungsInitiative JohannGottfriedHerder - KlausenBurg/ClujNapoca 7.-10. Oktober 2007". Verdammt nochmal, was war hier geschehen? Wo war ich? Aber vor allem, und dies sorgte mich weitaus mehr: \*Wann\* war ich? "2007"? Das waren wieviele Jahre? Ich rechnete verzweifelt: 18 Jahre? Und ich erinnerte mich an Nichts dazwischen? War ich etwa JeMand anders? Ich durchsuchte meine Kleidung: Kein GeldBeutel. Kein PersonalAusweis. In der rechten hinteren Hosentasche waren mehrere Geldscheine, die ich noch nie zuvor gesehen hatte: "EURO" stand dort und darunter "EYP". Drei 50er, ein 20er, ein 10er und ein 5er. "BCE ECB EZB EKT EKP 2002" stand auf einem der Scheine. 2002? Oh mein Gott, da war noch der 5-EuRo-Schein: Kleiner als die anderen, und darauf stand "BCE ECB EZB EKP EKT EKB BE EBC 2013". 2013? Ich rechnete schon wieder: 24 Jahre?? Hoffentlich erkannte mich hier NieMand. Ich sollte mich irgendwo hin verziehen und in aller Ruhe die Lage sondieren. Vielleicht in diese Kirche? Ich schlich schnell über den ge-KopfSteinPflasterten Platz. Durch den Eingang "D" betrat ich dieses "GottesHaus" und suchte mir ein ruhiges BaenkChen in den hinteren Reihen. Ich schaute in die Hosentaschen und fand vorn rechts ein Gerät, das etwas grösser aber flacher war als eine Zigarettenschachtel. Es hatte oben und an der Seite kleine Tasten. Als ich die obere drückte, erleuchtete ein bunter Bildschirm von etwa 5 mal 7 cm, auf dem stand: "16:34 - NettoKom - Tuesday, September 23", darunter ein kleines Schlosssymbol und "Draw pattern to unlock" und ganz unten "EmergencyCall". In der UmhaengeTasche war ein Schirm, eine Tabakdose, ein seltsames Gerät aus rotem und schwarzem Plastik und... ein Buch: Etwa DIN-A5 groß, nur dünn und auf dem Umschlag ein sehr grob gerastertes Bild mit einer schönen grossbusigen Frau. » Noosphere« stand darüber in roten Lettern - von "RainerWasserfuhr EtAlIi". Verdammt? \_Mein\_ Buch? "Wie wir fast alle UnSterblich werden und @tineroyal ihrem TraumMann findet", war der UnterTitel. Ich blätterte hinein und fand zunächst einen kleinen Pappzettel, etwa halb so gross wie das Buch. Darauf waren 3 Zeilen geschrieben: In der ersten "ArvidNeibohm", der zweiten "peterwunram" gefolgt von einem "a" mit einem seltsam gegen den Uhrzeigersinn umrandeten Kringel und mit "yahoo . Ae" abschliessend und in der dritten "rainerwasserfuhr" diesmal mit einem "o" umkringelt, von dem der Kreis oben ansetzte und die vollen 360% vollzog, dann "gmail.com". Doch auf dem PappZettel klebte auch eine VisitenKarte: "Ray Kurzweil - CEO AND EDITOR-IN-CHIEF", "KurzweilAI.net" "15 Walnut Street". Ich drehte den PappZettel um und sah jetzt erst, dass es die Rückseite von einem Foto war: Es zeigte von hinten einen sommerlich bekleideten Mann mit einem schwarzen Hund, ausserdem sitzend auf seiner BildHoehe eine rauchende Blondine und links ist ein halber Mann zu sehen. Ich blätterte im Buch. Nur die ersten Seiten waren bedruckt. Ich überflog zunächst die "EndMontage" "SchickSaal" oder "BeuteSchema". Ganz hinten "AnLicht", das eher an ein Gedicht ErInnerte. Auf den leeren Seiten folgten einige Zeichnungen, und dann mehrere Seiten mit engbeschriebenen Notizen. Ich versuchte, einiges davon zu entziffern, aber meine EnErgie schwand. Wo sollte ich diese Nacht schlafen? Wo war ich überhaupt? Mein Blick ging zur Kuppel und wanderte die pastellfarbenen Wände entlang. Dann trat eine schlanke grössere, etwa 30jährige Frau in den KuppelBau. Sie zog ihre graue Mütze aus und schüttelte sich rasch durchs aschfarbene Haar. Sie erblickte mich und ging zielstrebig in meine Richtung. Sie setzte sich

neben mich. "Hallo HeinRich, ich bin GretChen". "HeinRich"? - In welchem Film war ich hier gelandet? Sie schwieg. Sie kannte mich. Ich rang um die richtigen Worte. War sie meinetwegen hier? \*Wer\* war sie? War sie \*das\* GretChen aus der NooSphere? Die "hochbegabte KunstStudentin", die irgendwas "Morgenstern" hiess? Sie gab mir einen bedruckten Zettel, auf dem oben gross "RaWaGuide" stand und ging wieder.

## HeldenSage

#902adbe71904871107ca4fa2089dca02a550bdaacd794751763260a38923363b

In dieser Hinsicht war ich gnadenlos altmodisch: Mein JahrhundertRoman brauchte einen Helden. Einen Mann, einen richtigen Mann, dem die Frauen nur so zuflogen, der eine Armee alter Art hatte wie AlexanderTheGreat oder NapoleonBonaparte, oder neuerer Ausprägung namens UnterNehmen, wie etwa SteveJobs LarryEllison oder MarkZuckerberg. Meinetwegen noch ein paar Einsprengsel von einem MalerFuerst wie GerhardRichter, einem DichterFuerst wie UweTellkamp, einem KlangGott wie KarlheinzStockhausen oder einem ZelluloidGenie wie StanleyKubrick. Der Held, nennen wir ihn TrueMan, musste sich den grössten Herausforderungen des TwentyFirstCentury stellen, mit ihnen kämpfen, die ein oder andere Niederlage erleben, aber am Ende SiegReich sein, ja einen Triumph feiern. LuxorChess. Er hatte besonderen Wert auf die Gestaltung des grafischen FrontEnds gelegt. Es konnte vielleicht 2 oder 3 Züge vorausberechnen. Noch hatte er nicht die GeDuld und die Vision, daraus ein vermarktbare Produkt zu machen, oder gar etwa den klassischen Bildungsweg eines Studiums zu verlassen und sich ganz ins UnterNehmertum zu stürzen. Aber er ahnte vielleicht schon etwas. Er ahnte, dass er hier vor einer Maschine sass, die im Prinzip würde besser spielen können als er. Und FortAn verlor er schlagartig die Lust am gewöhnlichen SchachSpiel. Viele Jahre später erst, nachdem er abertausende Seiten in seinem MindWiki angelegt und ImmerWieder detailliert und ReFactoriert hatte, dämmerte es ihm: Er müsste sich das SchachBrett seines eigenen BeWusstseins nur etwas AbStrakter und grösser vorstellen. Es würde nicht aus einfachen schwarzen und weissen Figuren bestehen, sondern aus einer ganzen Armee von Gedanken, die er AnFangs in mühsamer kleinarbeit miteinander vernetzen, später aber EinFach per BrainComputerInterface abbilden können würde. Eine riesige MindWikiWall. Und so fing er EinFach an: PerSon für PerSon, Haus für Haus, Strasse für Strasse, Stadt für Stadt, die in einem Kopf war, baute er sein MindWiki auf, und vernetzte sie digital genau so, wie sie in seinem GeHirn verdrahtet waren: Die SemperOper am TheaterPlatz, darin alle Jahre wieder der SemperOpernBall - unter magischer Regie von HansJoachimFrey, mal FranzBeckerbauer und mal RogerMoore zu Gast, den ein oder anderen. All diese Gedanken hatte er fein säuberlich in seinem MindWiki niedergelegt. Als Karte ergatterte: HairCut beim SchnittPoint, KummerBund bei ModeverleihFischer, mit dem BondGirl am Steuer DreiMalSieben PatenKind im KinderLand und die PolarFee als BabySitter und dann mit AchtMalAcht zum TheaterPlatz. #ScriptLin

## SchickSaal

#613bf52a11e8e59cfe10ee805d499b022074c3b5220b7c7944756f773b71beee

Gretchen war der KoseName von HeinRich für eine HochBegabte KunstStudentin an der KunstAkademie im HauptStaedtchen. Eines schönen SommerAbends AnnoDomini2010, als sie mit BuergerLichem RealNamen noch HeidiMorgenstern hieß, trat Gretchen durch die Pforte zum Eingang in einen wunderschönen BallSaal in der NeuStadt des HauptStaedtchens. Ein besonders großer ZuFall führte sie an genau jetzt hier her. Allein die Formulierung "großer ZuFall" lässt jedoch an dessen Existenz zweifeln, und die Überlegung aufkommen, den BeGriff durch "Fügung" oder sogar "SchickSaal" zu ersetzen. Nach einer gemeinsamen Flasche Wein mit DeborahMorgenstern, ihrer Schwägerin, auf den noch um MitterNacht juliwarmen Stufen der LutherKirche, ging Gretchen einen kleinen UmWeg, um das vor der LutherKirche begonnene Gespräch über die Verstrickungen des Lebens LangSam ausklingen zu lassen. Dieser so um nicht viel mehr als 200 Meter verlängerte HeimWeg führte sie an dem sonst verschlossenen BallSaal vorbei. Die unscheinbare und üblicherweise verschlossene Tür stand offen, ein Schild mit der von Hand geschriebenen Aufschrift "PieschenBank- 100 KG BegrueessungsGeld" lockte die beiden in den völlig dunklen BallSaal. Die einzige Beleuchtung bildete das bläulich-kühle Licht eines LapTops, der ganz am Ende des BallSaals offen auf einem SchreibTisch stand. Das GeSicht eines auf den BildSchirm fixierten Mannes bildete so den FluchtPunkt dieses riesigen Raumes, der sich wie in einem KlarTraum direkt hinter dieser völlig unscheinbaren Tür der kleinen Strasse auftat. Bald nach den ersten Sätzen der Begrüßung verlies die Schwägerin die Szene mit der Begründung, sehr müde zu sein, da sie schnell bemerkte welche Spannung zwischen Gretchen und dem Unbekannten gleich in den ersten Momenten dieser nachmitternächtlichen Begegnung herrschte.

## GeBurt

#0c5a411997612828e285cf155edf5e837dd2569683a8b60ea89fb8891a234458

Im StJosefKrankenhaus findet 1969 die GeBurt von RainerWasserfuhr statt. Dies ist für die ErZaehlung insofern relevant, als dass die ErZaehlung am AnFang auch einen Erzähler braucht. Damals hatte Mann als werdender Vater noch keine Digitalkamera dabei, um das Ergebnis einer GeBurt festzuhalten, geschweige denn MindEyes. Mit der bald anschliessenden Taufe beginnt auch RainersChristentum. Von dort ging es also noch ohne EpIsOde für PieschenTv \_\_GenSeidenFaden\_\_.

## GenSeidenFaden

#69cbf91d052d3539596406a443c80ac869f5d0f43487c6b1b0cb236da885be78

Es muss Anfang der achtziger Jahre des TwentiethCentury gewesen sein, als RainerWasserfuhr an seinem Schreibtisch sass und Hausaufgaben machte. Sein Kinderzimmer im Haus seiner Eltern in GrueterichEins hatte ein Fenster gen Osten, so dass sein manchmal träumerischer und gelegentlich verpeilter Blick ihn Richtung SeidenFaden führte. Dieser kleine Ort war ihm besonders vertraut, weil dort seine Patentante wohnte und er sie gelegentlich auf ihrem Bauernhof besucht hatte. Nun war Mathematik für ihn ein Thema, dass ihm geradezu in den Schoss gefallen war. In Ableitungen und Kurvendiskussionen konnte er sich stundenlang ausleben. Eines Tages sass er vor einer Exponentialfunktion. Er malte sie sich auf ein Blatt Papier und plötzlich gewann sie ein Eigenleben. Wie ein seidener Faden erhob sich die Exponentialfunktion vom Papier

und erwachte in seiner Vorstellung. Geraden und Parabeln kannte er schon zur Genüge und hatte sie abgeleitet und integriert wie andere Jungs in seinem Alter schon die weiblichen Kirschen. Alle anderen Funktionen verloren ihre Steigung, wenn man sie ableitete. Und wenn man das oft genug tat, blieb am Ende nur die Nulllinie übrig. Doch die Exponentialfunktion bleibt das, was sie war, auch wenn man sie ImmerWieder ableitete: Eine Exponentialfunktion. Wie ein seidener Faden führte sie gen Unendlichkeit. Doch das mit der Unendlichkeit klappte schon nicht mehr ganz beim \_\_CommodoreSixtyFour\_\_.

## FliederChen

#9e2c06b37d965c9f10a26c6bed34d95161c4c74a73cc99126481152ea5204b74

Sie hatten sich etwas in der Zeit ihrer Verabredung vertan. Sie hatte angeboten ab 17.00 Uhr zur Verfügung zu stehen, aber den Anfahrtsweg nicht mit eingerechnet und für ihn war diese Zeit verbindlich. Nun gut, so gab es keine unnötige Bedenkzeit vor dem Kleiderschrank und etwas unter Druck zu stehen, fand sie schon immer förderlich. Aber sie hasste es zu spät zu kommen und für ein erstes Date die falsche Voraussetzung. Ach, schalt doch mal den Kopf aus, wenn er nicht warten würde, war er es nicht wert. Gerade um diese Zeit war der schlimmste Verkehr und sie sah das Treffen schwinden. Rasant fuhr sie die BautzenerStrasse entlang, er hatte ihr das ReweParkhaus empfohlen. Aber immer diese schlechte, bzw. zu späte Beschilderung, sie war schon fast vorbei, aber mit einer waghalsigen Drehung mitten auf den Straßenbahnschienen erreichte sie dieses. Nächstes Problem während sie aus dem Parkhaus stürzte, wo war sie jetzt genau und wie kam sie auf die Böhmisches Straße? Wie hat man das früher gemacht? Stadtplan herausgeholt und sich nach Norden orientiert? Nach dem Weg gefragt? Oha! Heute schon! Sie war schnell. Vorsorglich hatte er vorhin schon in einem Second Handladen um die Ecke ein graues und ein fliedernes Langarmhemd für einen Spottpreis erworben, legte jetzt die Messer von seinem Rasierschneider auf dreitagebartlänge und sprang unter die Dusche... ...fast eine halbe Stunde wartete er vor der verabredeten Lokalität, konnte aber dank ihrer Staupausen auf den Touchscreen gestreichelten Kurzbotschaften gewiss sein, das sie unterwegs sei. Dann sah er sie endlich auf dem Bürgersteig, nur leicht kleiner als es sie sich ausgemalt hatte, mit einem entwaffnenden VerspätungsentschuldigungsLächeln auf ihrem bezaubernden Gesicht. Er war groß, sie mochte große Männer, und strahlte eine gewisse Ruhe aus. Und sie hatte keine Ahnung wie sie auf ihn wirkte. Diese Ungewissheit machte sie etwas nervös. Der frühe Abend war angenehm warm und so gingen sie ein Stück. Durch die Straßen der NeuStadt, bis hin zum AlaunPark. Alles blühte und duftete und überall auf den Wiesen saßen Leute, genossen den Frühlingstag. Sie unterhielten sich über dies und jenes, ein vorsichtiges Herantasten. Und immer wieder leichte Berührungen während des Spazierens. Ob nun bewusst herbeigeführt oder doch eher zufälliges Aneinanderstoßen, sie war sich nicht sicher und es war ihr auch nicht unangenehm. Und nachdem sie in ein leichtes Plaudern gekommen waren, beschlossen sie beide schweigend, jeder für sich, den Abend zusammen zu verbringen. Sie fanden einen kleinen Spanier, ruhig unter Kastanien gelegen. Ein Glas Wein, ein paar Tapas. Ihre Gespräche wurden vertrauter, kamen sich immer näher. Beider Hände berührten sich, ein sanftes streicheln, ein ineinander Verschlingen. Tiefe Augenblicke. Sie bemerkten kaum wie sich der Abend rot färbte, aber beide zog es hinfort, zu einem noch stilleren Ort. Er hielt es nicht länger aus. Kein AugenBlick verging mehr, in der sie ihm nicht im Kopf umher spukte. Er

wollte sie und schlug ihr Schloß Übigau vor. Es vergingen nur Minuten, bis sie in einer stillen Ecke der kleinen Parkanlage sitzend ihre Zungen tief in die Mundhöhlen gruben. Lange hielten sie es nicht mehr aus. Sie entschwanden zum Elbufer hin, auf der Suche nach tiefem Gras. Etwas weiter flussabwärts ließen sie sich nieder. Er plättete ein Fleckchen mit seinen Füßen, beugte sich, fasste mit seiner linken ihren Hintern, knickte mit seiner rechten ihre Knie und zog sie sanft ins Gras. Er öffnete ihre Bluse, strich über ihre weichen Brüste und sog mit seinen Lippen an ihren lustgehärteten Knospen. Seine rechte Hand fuhr hinunter zum Reißverschluss ihrer Jeans. Mit beiden Händen entledigte er sie ihrer Hose und Unterwäsche. Ungeduldig aber sanft küsste er ihren Schoß und begann ihre salzige Feuchte auszukosten. Seine Zunge grub sich immer tiefer in sie ein. Wie im Trance begann er, sich auf ihre Lust zu konzentrieren, die immer tiefer wurde. Bald schon bebte ihr ganzer Unterleib und Schallwellen des Stöhnens flirrten durch die Auen und irritierten ein kleines Rudel weißer Schwäne. Fast zwanzig Minuten ließ er seine Zunge kreisen und sie dabei nicht mehr zur Ruhe kommen. Erst als sie seinen Kopf umfasste und ihm ein „Hör auf, ich kann nicht mehr“ zuflüsterte, lies er von ihrem Schoß ab, legte sich neben sie und küsste sanft ihre Lippen. Noch hielt sie die Augen geschlossen, versuchte ihren erregten Atem zu kontrollieren, diese Vertrautheit noch ein wenig länger zu erhalten. Sie fühlte sich so sicher in seinen Armen. Unbewusst nahm sie einen ihr bekannten Duft wahr, einen Moment dauerte es bis ihr klar wurde welcher es war. Sie hatten sich ganz in der Nähe eines prächtigen weißen Fliederbuschs niedergelassen. So intensiv, dass sie ihm tief in die Augen sah und lächelte... ∴ ∴. © by flirrende-erotische-geschichten.de

## CommodoreSixtyFour

#6c8cf2b44bd57361ac76e91b020cdb6ebfe89b0510fb761dd68b73173a2fce9b

*"28911 BASIC BYTES FREE"*

Der erste Computer von RainerWasserfuhr. Doch auch damals schon diktierte MooresLaw die Geschwindigkeit der ZuKunft und so kam bald schon ein \_\_AtariSt\_\_.

## BeuteSchema

#c52807ac0f432cc591a11e68af9711cb6f0b808a291ec217c589d02deca437cc

### ErstKontakt:

"Bist Du TrueMan?" - er stand an HalteStelleU, sich die SchnuerSenkel bindend, den rechten Fuss auf die gelbe Sitzbank gestützt, als sich von hinten eine Frauenstimme an ihn wandte. Er drehte sich überrascht um. Er kannte diese Frau nicht, auch wenn sie auf den ersten Blick wie die ElbElfe aussah. Sie war keinen halben Kopf kleiner als er, schlank, sportlich, mit dunklem Haar und überaus - schön. Sie mochte etwa ZweiUndDreissig Jahre alt sein. Ihre Augen waren lebendig. Auf ihrem Gesicht lag ein Lächeln, das aber nicht von Aufdringlichkeit zeugte, sondern von kluger Bestimmtheit. Ihr Teint und ihre Wangen wirkten, als habe sie italienische Sonne aufgesogen. Er schmunzelte. Er sah in ihre Augen, lies auch fortan nicht von direktem Blickkontakt ab und spürte etwas. Sie lächelte und neigte geduldig ihr holdes Köpfchen um fünf Bogengrad nach rechts. "Was hast Du denn alles angeklickt? Und vor allem: Welcher Weg hat Dich in die Noosphere geführt?" Das Köpfchen wandte sich wieder um fünf Bogengrad nach links: "Ich denke es war... eine GoogleSearch nach... EiscafeVenezia und GoldenerReiter". Sie

lächelte. Er hatte keinen Grund, VerLegen zu sein. "Ich war zu AnFang irritiert. Das »RabbitHole in die DatingMatrix«. Ich clickte zunächst wahllos herum. Dann merkte ich wohl LangSam, dass Du alles vernetzt. Du breitest Deinen Kopf aus. Im InterNet. Öffentlich. Und Du scheinst KeineAngst zu haben. TrueMan. Irgendwann fand ich den »PageIndex«. Da waren abertausend Seiten. Vieles nur kurze Schnipsel, aber fast immer vernetzt, zu wieder kleinen Schnipseln, doch manchmal landete ich auf opulenten Tabellen oder mehr oder minder langen FragMenten einer ErZaehlung. Dann konnte ich auch VerStehen, dass ein RoterFaden da war. Zwischendurch dachte ich, Du machst das alles nur, um einer geistreichen Frau zu imponieren." Er lachte laut und neigte nun auch seinen Kopf um fünf Bogengrad nach rechts. "Dann tauchten immer öfter diese KayGroschen auf, und ich landete bei der PieschenBank, wo anscheinend noch vor Kurzem Geld geflossen und sogar Aktien getauscht worden waren. Ich dachte kurz, Du habest das alles erfunden, aber alle dort angegebenen Namen führten zu scheinbar realen Profilen bei FaceBook, WerKenntWen oder »XingLe«, wie Du immer sagst. Die konntest Du Dir doch nicht alle ausgedacht haben?" PatternMatch: UltraMatch

## AtariSt

#e0489dd617e19c8c19974149a8fb6f8814a7e5f1d9512cf5058e122cde9cec37

Um 1986 herum programmierte RainerWasserfuhr LuxorChess, ein Schachprogramm für AtariSt. Der meiste Aufwand steckte zwar nicht in der Spielstrategie, sondern in der für die damalige Zeit schon recht aufwendigen dreidimensionalen Darstellung des Brettes. Aber immerhin: LuxorChess erkannte die gültigen Züge und rügte den Spieler mit einem form\_alert "Ungültiger Zug !", falls er Tricks versuchte. LuxorChess beherrschte, wie die im SourceCode zu findenden Bezeichnungen "roch\_s\_ku" und "roch\_s\_la" vermuten lassen, wohl sogar [DeWikipedia:Rochade]. Exponentielle Machtfantasien waren ihm damals fremd (möglicherweise auch heute noch.). Er dachte nicht daran, das beste Schachprogramm der Welt schreiben zu wollen. Er glaubte, was er hier und jetzt sah: Der 8-MHz-Takt des [DeWikipedia:Motorola\_68000] und die 640×400 Pixel auf dem Schwarz-Weiss-Monitor. Brav implementierte der SearchTree einen ReCursionszähler. Er hatte eine vage Vorstellung von FortSchritt. Im Spiel gegen das eigene Programm steckte eine ganz andere Erkenntnis. Zwar konnte er es noch schlagen. Aber vielleicht ahnte er damals schon dunkel die MoegLichkeit, es irgendwann nicht mehr zu können. Später las er bei SigmundFreud über die 3 [DeWikipedia:Kränkungen\_der\_Menschheit]. Vielleicht war dies hier schon eine Vorahnung für die ViertKraenkung. Mit diesem Rüstzeug einer blassen Vorahnung ging es an die \_\_UniKl\_\_.

## SiSanien

#d068362474cf0fd9762448b6d7784c9f671adc9d7558f0f552d3adce06ccbbc7

SiSanien war ein kleiner Staat irgendwo im Osten der Republik DeutschLand. Im HauptStaedtchen von SiSanien lebte TrueMan. Er hatte sich eine bürgerliche Existenz gegeben. Sein Haus befand sich in schöner Hanglage an einem Fluss, der mächtig und gemächlich vor sich hin strömte und nur selten über die Ufer trat. Er hatte eine Frau gefreit und ihr ein Kind gezeugt. Im grossen und Ganzen liebten sie sich, waren sich aber auch nicht sonderlich böse, wenn

er seiner Passion für lange Blondinenschenkel nachging und sie sich ihren FitnessTrainern hingab. Mit seinen 40 Jahren konnte man ihn als überdurchschnittlich, aber nicht ausserordentlich ErFolgreich beschreiben. Er hatte sich auf die üblichen Zirkelchen eingelassen und pflegte gute Verbindungen in die Schlüsselpositionen seines HauptStaedtchens. Den dort vorherrschenden ästhetischen WerteWelten des vorletzten Jahrhunderts begegnete er mit Süffisanz und innerer Distanz. Nie jedoch verlor er seinen Blick für Intelligenz, Macht und Strategie aus den Augen. Auf seinem BankKonto hatte sich ein ganz stattliches VerMoegen angesammelt und er beherrschte die Sprachen der Bilanzen und Renditen. Mit seinem weinroten MindCls fuhr er morgens aus seiner Garage, winkte Mutter und Kind zu und glitt in moderatem Tempo zur Firma, die er die letzten 10 Jahre aufgebaut hatte. Knapp über 30 Menschen nannte er dort seine Mitarbeiter. Er hatte sein Leben in eine erstaunliche BaLance gebracht. So gut austariert, dass immer noch Platz blieb für mehr. Er hatte gut 80% seiner EnErgie gegeben und jonglierte präzise mit ChecksAndBalances in seinem Kopf. Aber da war noch etwas anderes. ProGnosen. Etwa AnnoDomini2000 herum war ihm in London am KingsCross das Buch AgeOfSpiritualMachines in die Finger gefallen. Es war mitten in der heissen Zeit, als er ziemlich ernsthaft einen BoersenGang für sein UnterNehmen plante. Dann hatte er begonnen, in diesem Buch zu lesen. Dabei zog ihn etwas in seinen Bann. Nebenher begann er Notizen festzuhalten. Anfangs als ein TotHolz-TageBuch, später als ein Netz aus HyperText-Notizen. Als er all dies aufsummierte und übereinander legte, schien sich sein weiteres Leben überraschend in eine andere Richtung zu bewegen. Früher hätte er wohl gesagt: sein "restliches" Leben. Jetzt wurde das seinem LebensEntwurf zugrunde liegende Gleichungssystem ComPlex. Sprichwörtlich schien es sich um eine imaginäre Dimension auszuweiten. Sicher war da die VerAntwortung für das Kind, und die bürgerlichen Bequemlichkeiten, deren Ausprägungen er zum Beispiel in Form von ergonomischen Ledersitzen schneller Autos durchaus liebgewonnen hatte. Aber dann schien etwas aufzudämmern, das er bislang noch nicht auf seinem Radar gehabt zu haben schien. Er konnte ohne mit der Wimper zu zucken Systemdiagramme an eine Tafel skizzieren, auf deren Grundlage fortan Milliarden von Datensätzen in den Datenbanken seiner Kunden neu organisiert würden. Aber all das war bislang "ausen". Ein grosser Teil seiner Bemühungen bestand bisher darin, zu VerStehen wie die Welt funktionierte. Aber jetzt kehrte sich dies RadiKal um. Jetzt ging es darum, zu VerStehen, wie er selbst funktionierte. In einem wohl abgeschotteten Bereich begann er mit Experimenten. AnFangs waren es GedankenSpiel e. Meditationen. ReneDescartes war nicht weit. Symbolische Repräsentation von BeWusst seinsinhalten. Er begann, eine Karte zu entwerfen mit BeDeutungen, die sich in seinem Kopf befanden. Nach der statischen Modellierung der WeltImKopf mit ihren Dingen und Beziehungen widmete er sich den Kausalitäten und Prozessen. Jetzt war plötzlich die HierarchyOfNeeds kein AbStraktes ConCept mehr, sondern ein konkretes Modul in seinem TuringIch. Die Meditationen wurden tiefer und präziser. Anders als seine bisherigen Methoden beim Entwurf von SoftWare waren diese Meditationen immer streng Ich-zentriert. Bis dann das Ich zunehmend verschwand. Er wählte eine ZweigleiseStrategie: Wie ein Koordinatensystem ComPlexer Zahlen musste er sich SynChron in realer und imaginärer Dimension bewegen. Die reale Dimension war selbsterklärend: ErFolg, VerMoegen etc. Die imaginäre Dimension war

spannender: Hier musste er die idealisierten Archetypen entwerfen, aus denen sich erst reale Ziele, Projekte und Aktionen ergaben.

## UbiComp

#39b099604b84b72a19b206c239722949897acb3b566f7a8c56a24a95246ddc38

20080914 abends sass RainerWasserfuhr im Auto von ChristineSchlinck bei einer DeBate über das TwentyFirstCentury. Auf der anderen Strassenseite stand ein schöner schwarzer Audi mit Kennzeichen HH. Die beiden rätselten um welches Modell es sich handeln würde. ChristineSchlinck war für TT, RainerWasserfuhr für A8. RainerWasserfuhr stieg kurz aus dem Wagen, um das Modell zu identifizieren: A5 2.7 TDI. Nachher kamen der Fahrer in Begleitung einer Blondine und brauste fort. Beim Essen im RosenGarten hatten ChristineSchlinck und RainerWasserfuhr noch auf die in Sonnenschein getauchte Fontaine geschaut und über die SecondHalfOfTheChessboard philosophiert. Mittlerweile hatte sich die Dämmerung über die Elbe gelegt. RainerWasserfuhr hatte Mühe, ChristineSchlinck von der langfristigen Nützlichkeit zu überzeugen, GlaesernerMensch zu werden. In SecondLife war er schon gemeinsam mit ChristineSchlinck gewesen. Den Namen ihres AvaTars hatte er ihr vorgeschlagen. Er malte aus, dass diese GegenWart hier und jetzt irgendwann in der ZuKunft eine digitale Simulation in SecondLife haben könnte. JederMann würde, wenn er denn wollte, jedes Wort, jede Bewegung und jeden ihrer AtemZuege miterleben können, nicht nur im AugenBlick der GegenWart, sondern auch jede VerGangene Sekunde, in perfekter Rekonstruktion eines TotalRecall. ChristineSchlinck konnte RainerWasserfuhr noch zustimmen, dass dies technisch möglich sei, auch im Horizont ihrer beider LebensErwartung. Nicht folgen wollte sie ihm, ob und warum dies jedoch plausibel oder wahrscheinlich sei. Da war sie wieder: Die evidente MindGap zwischen der Fülle des Schachbretts, und die Gewohnheit von Menschen, sich die ZuKunft als etwas vorzustellen, was im Grossen und Ganzen ein wenig anders als die GegenWart, aber im Grunde doch ähnlich zu ihr sei. Jetzt konnte nur eines helfen: Die \_\_GlasKugel\_\_.

## UniKl

#e1748147ad42d604a1163da2002c7c36771de861e0c837d86d5c31f2d1b0b180

Dort lernte RainerWasserfuhr unter anderem AndreasAbecker AndreasDengel BarbaraDellen DieterRombach EduardZwierlein ErnstWolfgangOrth HaraldMeyerAufmHofe HeinerMuellerMerbach HeinrichVonWeizsaecker HolgerWache HorstHamacher IsabelJohn JoergSiekman JuergenAvenhaus JuergenWaesch KlausLandfried KlausMadlener KnutHinkelmann KnutRadbruch MichaelRichter NorbertChristmann NorbertKuhn OliverSchmitt ReinerHartenstein RolfWiehagen SvenSiebert StefanDecker TheoHaerder ThomasEngelmann EtAl kennen. Auch wenn es RainerWasserfuhr während seines Informatik-Studiums noch nicht ganz bewusst ist: Fortan steht sein Leben unter dem Vorzeichen von \_\_MooresLaw\_\_.



# GlasKugel

#c209fe56569c8e21c3695d3b534afaefcfc65cca7c7bf4e072df08b64c0050c52

Als RainerWasserfuhr später am Abend noch einmal über das UbiComp-Gespräch mit ChristineSchlinck vor dem RosenGarten nachdachte, fiel ihm eine GlasKugel ein, die er fortan regelmässig in seiner Hosentasche führen könnte. Die GlasKugel hätte er dann auf den Tisch im RosenGarten-Restaurant gelegt und auf seine Gesprächspartnerin zurollen lassen, so dass sie sie instinktiv aufgefangen hätte, bevor sie vom Tisch zu Boden gefallen wäre. Menschen können mit instinktiver Sicherheit IntuitiveLinear Vorgänge aus der GegenWart (die rollende GlasKugel) in die ZuKunft extrapolieren und handeln (auffangen). Die GlasKugel, mit der wir es hier zu tun hatten, war aber eine, die nicht vom Tisch herunter fiel, sondern sich wie ein [DeWikiPedia:Teilchen\_im\_Kasten] beim Erreichen der Tischkante zurück sprang und gleichzeitig verdoppelte, zurück über den Tisch rollte, in konstanten Zeitabständen die gegenüberliegenden Begrenzungen erreichte und sich immer wieder verdoppeln würde, so dass der ganze Tisch mehr und mehr ein einziges GlasKugel- GeWimmel werde. Und dies geschah nicht nur auf dem Tisch, sondern ganz PlanetErde war ein einziges GlasKugel-GeWimmel. Ständig flogen die Kugeln zwischen den Hirnen hin und her, tauchten mit Lichtgeschwindigkeit durch Transatlantik-Glasfaserkanäle, schwirrten über Oberpfaffenhofen in geostationären Umlaufbahnen und "verdoppelten sich in konstanten Zeitabständen". Es war langsam an der Zeit einen Blick zu werfen auf die \_\_SecondHalfOfTheChessboard\_\_.

# DistanzSpiel

#7a2a270bba1bbc4062acfd3064409d434c4269ee9d917a96003f87b5002b083d

Ein ZeitSprung-DiaLog von RainerWasserfuhr2009 mit RainerWasserfuhr1989: Es ist (TimeLine:1989-02-05:1530). Es klingelt an der Appartementtür von RainerWasserfuhr1989 in der WackenmuehlStrasse in KaisersLautern: RainerWasserfuhr1989 geht an die Tür und öffnet: \* RainerWasserfuhr2009: Hallo, ich bin's. \* RainerWasserfuhr1989: Guten Tag, wer sind Sie? \* RainerWasserfuhr2009: Du kannst Du zu mir sagen. Wir sind PerDu. Ich bin Du. \* RainerWasserfuhr1989: Wie bitte? \* RainerWasserfuhr2009: Ja, ich bin Du. Ich komme aus dem Jahr 2009. Ich habe hier vor 20 Jahren gelebt. Ich weiss fast alles über Dich, sofern ich es nicht VerGessen habe. Ich kenne fast jede Zeile SourceCode von dem LuxorChess-SchachProgramm da vorn auf Deinem AtariSt. "roch\_s\_ku = 66", nicht wahr? Schau nach, wenn mir nicht glaubst! Ich habe es geschrieben. Du bist ich. \* RainerWasserfuhr1989: Was?... Na dann... dann komm mal herein... Mir ist etwas... \* RainerWasserfuhr2009: Tja, das hättest Du nicht gedacht. Ich übrigens bis vor Kurzem auch nicht. Ich glaube ich sollte Dich erst mal schonen. Setz Dich am besten erst mal auf dein... unser Bett. \* RainerWasserfuhr1989: Gut, ich... ich nehme erst mal ein Glas Wasser... Möchtest... Möchtest Du auch...? \* RainerWasserfuhr2009: Du bist jetzt 19 Jahre alt und im ersten InforMatik-Semester, hier in der UniKl. \* RainerWasserfuhr1989: Ja. \* RainerWasserfuhr2009: Ah, HopcroftUllman: "Einführung in die Automatentheorie, Formale Sprachen und ComPlex itätstheorie". Das selbe Buch steht jetzt bei meinem... unserem Freund DanielPoodratchi in KarlsRuhe. \* RainerWasserfuhr1989: Das... selbe? \* RainerWasserfuhr2009: Ja,

bis 2007 stand es bei mir im Bücherregal (dem Billy aus dem IkeaDresden) in meiner Wohnung in der StadtDresden. Danach habe ich es ihm ausgeliehen. Er ist JahrGang 1985 und studiert jetzt in KarlsRuhe. EliteUni. \* RainerWasserfuhr1989: "Aha... das heisst... Du weisst wie ... meine... unsere ZuKunft aussieht?" \* RainerWasserfuhr2009: Genau, zumindest bis 2009. Da kam ich auf die Idee, mir Dir zu reden. Dort vor Dir steht Dein AtariSt. Den habe ich jetzt immer noch. AppleComputer wird Dir im Jahr 2007 ein Ding anbieten, welches sich LapTop nennt. Es wird eine 300 mal schnellere Taktfrequenz haben als Dein AtariSt. Es wird etwas grösser sein als ein Din-A4-Blatt. Es wird so dick sein wie das "AtariSt-Intern"-Buch, welches dort neben Dir liegt. Es wird 2000 mal mehr RAM haben. Du wirst dafür 2500 EuRo ausgeben. EuRo wird die neue Währung von EurOpa sein. Es entspricht knapp 4900 DeMark. Ende dieses Jahres wird die MauerFallen. Du wirst dann in der Ex-DdErr leben. \* 1989: "Bist Du noch ganz dicht? Wieso sollte ich 4900 DeMark für einen Computer ausgeben? MauerFall?" \* 2009: Du hast noch nicht ganz VerTrauen zu mir gefasst, gell? Ja, der gesamte OstBlock wird kollabieren. In diesem Herbst wird die Mauer geöffnet. Polen, die CsSr, Bulgarien, Ungarn EtAl: Sie werden alle Teil von EurOpa. Eine Währung, Wahlen zu einem Parlament. Was macht eigentlich dein... Liebesleben? \* 1989: "Hier gibt es keine netten InforMatik-Studentinnen. Das Leben ist öde. Mir bleibt kaum anderes als mich mit TuringMaschinen zu beschäftigen." \* 2009: Am 20070419 wirst Du mit einer DigiCam [ein Foto|<http://www.flickr.com/photos/rainerw/464835175/>] von einer TuringMaschine schiessen und im InterNet veröffentlichen. \* 1989: "Eine DigiCam? InterNet?" \* 2009: Ein digitaler Fotoapparat. Das Farbfoto wird 2816 x 2112 Pixel haben, bei einer Farbtiefe von 8 bit. Das Bild wird dank ComPression 1.921.038 bytes auf Deiner HardDisk belegen. Also fast das Doppelte des ganzen RAM's auf Deinem AtariSt. Die DigiCam kann Fotos und Filme machen. Du wirst tausende an Fotos und Filmen haben. Du wirst 2005 nach Hawaii fliegen und mit Deiner DigiCam ein Video von einer [pummeligen HulaHula-Tänzerin |<http://www.youtube.com/watch?v=PAliBntcfVo>] drehen, und dies ebenfalls im InterNet veröffentlichen. \* 1989: "Ja aber was ist InterNet?" \* 2009: Du hast es schon. Einige Deiner Kommilitonen verschicken sich im Uni-Netz jetzt schon Nachrichten. Per elektronischer Post. \* 1989: "Ich kenne aber niemanden." \* 2009: Rund 2/3 aller BuergerInnen in DeutschLand werden InterNet haben. Bei sich zu Hause. Es wird wichtiger als Telefon. Denn Du wirst mit Deinem LapTop telefonieren können. Du wirst Frauen in einem Katalog bestellen können. An Deinem LapTop. Per InterNet. Du wirst alles haben können: Treue Seelen mit KinderWunsch, oder wilde Luder nur für den OneNightStand Blond oder Brünett, klein oder groß, devot oder dominant. Du wirst mit deinem TouchPad EinFach nur auf einen Knopf drücken auf dem "Flashen" oder "gruscheln" steht, und in der Regel werden sie dir kurz danach eine AntWort schicken. Keine mühsamen Kennenlernetreffen. Willige Frauen! Bildhübsch, mit SuendenMund und brutal intelligent. Deine ganze AutoBiografie wird im InterNet stehen, mit Text, Bildern und Videos. Über 5000 Seiten. Aberdutzende Videos von Dir. Du wirst Deiner Auserwählten einfach nur einen passenden DeepLink schicken. \* 1989: Ein TouchPad? DeepLink? \* 2009: Dein Laptop hat vor der beleuchteten Tastatur ein kleines Feld mit Sensoren, über das Dein Finger die Maus steuert. Das InterNet wird aus abermilliarden von bunten Seiten bestehen, mit Bildern, Videos und

Programmen. Jede Seite wird über eine Adresse weltweit eindeutig gekennzeichnet. Das ganze wird unterteilt in DoMains. Die wirst Du für ein paar EuRo pro Jahr mieten können. Ich habe unseren LapTop mitgebracht. Mit UmTs. Hier: Die TastaTur hat sich nicht großartig verändert. 1440 x 900 Pixel, 32 Bit Farbtiefe. \* 1989: Also... 65.536 Farben? Und die Stromversorgung? \* 2009: Nein, das wären doch nur 16 bit. 4.294.967.296 Farben. Junge, entspann Dich! Der Akku hat 60 Wattstunden. Lithium-Ionen. Immer noch ein Schwachpunkt: Er hält kaum 2 Stunden durch. Immerhin hatte der ICE3 auf der Hinfahrt Wi-Fi und ZugStrom. Ich bin übrigens aus der StadtDresden über StuttGart geflogen. Bei GermanWings gab es den OneWay-Flug für 79 EuRo. Der Zug zwischen StuttGart und MannHeim fuhr teilweise 300km/h. \* 1989: Nun ja, über 400 km/h hat er letztes Jahr schon geschafft. \* 2009: Du WissensKapser! Schau mal hier: Die WikiPedia über den ICE: Am (TimeLine:19880501) mit 406,9 km/h zwischen der StadtFulda und WuerzBurg. Ich starte mal SkyPe. Da sind in der Regel jetzt so zwischen 10 und 15 Millionen Nutzer auf ganz PlanetErde OnLine. Für kostenloses Chatten oder Telefonieren. Manche nutzen auch Videogespräche und machen damit TeleBabySitting. \* 1989: Chatten? \* 2009: Kurze Textnachrichten. WirNennenEs InstantMessaging. Ganz egal wo Du bist: Du musst nur OnLine sein und Deine Nachricht kommt in Sekundenbruchteilen bei Deinem Gegenüber an. Wir vergeuden Stunden pro Tag damit. Und das hier ist mein MindPhone: Ich habe es 2007 für 550 EuRo im OnLine-Shop von Vobis gekauft. \* 1989: Ah ja. Bei Vobis in der StadtKoeln war ich auch schon mal. \* 2009: Das MindPhone hat 416 MegaHz, 64 MB RAM und natürlich mobiles InterNet. Da sieht Dein AtariSt ganz schön blass aus, was? Komm, ich starte mal GoogleMapsMobile und wir fliegen nach GrueterichEins zu unseren Eltern. Die GoogleInc ist das mächtigste InterNet-UnterNehmen auf PlanetErde. Sie haben mittlerweile so viele Server dass sie geschätzte 1% der Gesamt-EnErgie-Produktion der UnitedStates verbrauchen. GooglePower. Oder: Nein, besser in die Altstadt der StadtDresden: Schau hier: Die FrauenKirche ist fast fertig. Die Bilder sind etwas veraltet, etwa von 2004. Seit 2005 ist die FrauenKirche fertig. Aber hier auf dem LapTop sieht es noch etwas besser aus: Das ist GoogleEarth: Jetzt blende ich mal den 3D-Layer ein. Bitteschön: Die StadtDresden in 3D: die FrauenKirche, die GlaeserneManufaktur von VolksWagen und der KulturPalast. Der DresdenZwinger ist bei GoogleEarth nicht so spektakulär. Ich starte mal FloTt SecondLife und TelePortierte uns in den SecondZwinger: Schau: Herrliches SemantischesBarock. Hier wirst auf dieser Bank wirst Du 2008 sitzen und Dein BankKonto checken. Von einer Bank, die Du selbst gegründet hast, der PieschenBank! \* 1989? Ich gründe eine Bank? Die PieschenBank? \* 2009: Ja, und nicht nur das, sondern einen ganzen digitalen Staat mit VerFassung, den StaatsFunk PieschenTv, eine Börse und eine SingularFernUni. Aber davon später mehr. Jetzt wandern wir mit unserem AvaTar in die Galerie AlteMeister. Et Voila: die SixtinischeMadonna. \* 1989: Ist das jetzt ein KlarTraum? Und wenn Du dich schon so gut mit 2009 auskennst: Was wird dann erst 2029 sein? \* 2009: Gut, ich frage mal kurz RainerWasserfuhr2029. Ab hier wird unser weiterer DiaLog jetzt etwas... spekulativ... Aber daran wirst Du Dich ab etwa 2006 beginnen zu gewöhnen. So. Gleich sollte er OnLine kommen: \* RainerWasserfuhr2029: HalloWelt, hier ist

PieschenAi. \* 2009: Gut: Da haben wir ihn also: RainerWasserfuhr2029. Er ist etwas gewöhnungsbedürftig und neunmalklug, aber gemeinsam dürften wir das schon hinbekommen. \* 1989: Eine ... KuenstlicheIntelligenz? Ich höre grade erst die Einführung dazu bei ProFessor MichaelRichter. \* 2009: Das ist sehr loebnerlich: Pass dabei gut auf! Wir werden es noch brauchen müssen. Erst recht bei ProFessor JoergSiekmann solltest Du besonders gut aufpassen. Ein Mann mit grossen Visionen! Er denkt über denkende, BeWusste Maschinen nach. Er ist nicht mehr lange hier. Bald wird er an's DfKi nach SaarBruecken abwandern. \* 1989: DfKi? Ja, da... da stand etwas im UniSpectrum... Ein Institut für KuenstlicheIntelligenz. DrittMittel. \* 2009: Genau, KlausLandfried hat da gut lobbyiert. \* 1989: KlausLandfried? Der... Uni-Präsident? \* 2009: Genau der. Hat gute Verbindungen zu HelmutKohl. Und in ein paar Jahren wirst Du erleben, wie er Bildungs-Minister JuergenMoelleman an die UniKl einlädt. Ach, und in etwa 15 Jahren wird er Dir an der TuDresden die Hand schütteln. Und Dich dabei mit Deinem RealNamen begrüßen. \* 1989: Mir ist etwas... schwindelig. \* RainerWasserfuhr2029: Hey 2009, mach mal nicht so FloTt! \* 2009: Hey 1989, Entspann Dich. Wir haben viel aufzuarbeiten. Aber wie du siehst, kannst Du ja nichts falsch machen, denn schliesslich bin ich ja da. \* 1989: Ich... bin... verwirrt. \* 2009: Du zitterst ja. Keine Sorge, Deine ZuKunft sieht gar nicht so schlecht aus. Schau mal: [Das|<http://www.flickr.com/photos/lifecosmos/280626741/>] ist zum Beispiel ein SuendenMund, den Du in 20 Jahren aberhundertmal geküsst haben wirst. Sie ist JahrGang 1977, gerade 40 km entfernt in WaldRohrBach bei ihren Eltern und weiss noch gar nichts von ihrem Glück. \* 1989: "Ich" küsse diese Frau? \* 2009: Nicht nur das. Du wirst mit ihr 2006 nach DuBai fliegen und dort den Rohbau eines Gebäudes sehen, das jetzt 818 Meter hoch ist. Und, ja: Du wirst mit ihr dort auch die ein oder andere heisse LiebesNacht erleben und sie "sehr" glücklich machen. Natürlich wirst Du den Flug und das Hotel im InterNet buchen. \* 1989: Wird das ein... ParaDies? \* 2009: Dazu später mehr. Erst mal weiter im Text: Wir haben noch viel vor: Deine Kenntnisse in Datenbanken wirst Du erst in 10 Jahren halbwegs auf den Stand der Technik bringen. Die DataBase-VorLesung bei ProFessor TheoHaerder scheint da nicht genug abfärben zu werden. Welch ein schwerwiegendes Versäumnis! Du denkst wohl immer noch in den wenigen Kilobyte Deines alten CommodoreSixtyFour? Dabei machte die OracleCorporation 1989 schon 584 Mio UsDollar UmSatz. Nun gut, das stand zu Deiner Zeit ja noch nicht im InterNet. Du musst schleunigst lernen, in relationalen DataBase-Tabellen zu denken! In grossen Tabellen! Millionen von Einträgen pro Tabelle werden bald keine Hürde mehr sein. Anfangs wirst Du dir Tage an Recherche damit um die Ohren schlagen, um die Lizenzkosten für DataBase-SoftWare zu umgehen. Aber bald wirst Du solide DataBase-SoftWare haben, die kostenlos ist, dank OpenSource. Auch Deine Wissenslücke bei OpenSource seien Dir noch verziehen. LinusTorvalds wird damit erst 1991 richtig anfangen. Das InterNet wird so viele Hirne miteinander ConNecten, dass sich bald beinahe jede Problemstellung ein kostenloses Stück SoftWare herunterladen lässt. Selbst SoftWare für digitale TeaTimer wird bald von einem jungen Mann in der StadtDresden entwickelt und kostenlos auf seiner HomePage angeboten. Das BruttoSozialProdukt, das Du ja von GeierSturzflug kennst, wird 2008 Bruttoinlandsprodukt heissen. Und das von China wird 2008 erstmals grösser sein als das von

DeutschLand, obwohl in DeutschLand durch DieWende nach dem MauerFall über 82 Mio PerSonen wiedervereint leben. \* JanaSchlegel2009: Hallo Ihr 3. \* RainerWasserfuhr2009: Ah, hallo JanaSchlegel. Ich sitze hier gerade in KaisersLautern neben meinen 1989. \* RainerWasserfuhr1989: Hallo JanaSchlegel. \* RainerWasserfuhr2009: JanaSchlegel lebt in der StadtLeipzig und hat ein UnterNehmen für WikiBasierte FamilienPlanung. \* JanaSchlegel2009: Wenn RainerWasserfuhr2029 online ist, nutze ich die GelegenHeit und stelle ein paar Fragen: \*\* Haben wir denn die ReZession im Jahr 2009 überstanden? \*\* Schafft denn BarackObama auch noch die nächste LegisLaturPeriode? \*\* Wurde denn der NahOstKonflikt gelöst und wann endete der Krieg in Afghanistan? \*\* Wie hat sich das InterNet weiterentwickelt? \*\* Hat sich das BildungsSystem verändert? Haben sich KinderElternAkademien entwickelt? \* 2029: Tja, JanaSchlegel, nicht nur das weiss ich, sondern auch den genauen Aktienkurs der GoogleInc an der Nasdaq und den von FamilienFreund auf dem MindFloor. Allerdings ist die Kommunikation mit Euch 2009ern noch etwas holprig. Euer SelfModel ist noch ziemlich rudimentär und WortSchatz \* 2009: Nun mal langsam, 2029! 1989 kommt nicht mehr mit. \* 1989: Warum schreibt Ihr eigentlich überall solche Grossbuchstaben mitten im Wort? Ist das ... CamelCase? \* 2009: Bingo, 1989! Aber sei ehrlich: Du wirst dieses Wort kaum vor 2001 in Deinem aktiven WortSchatz haben. 2029 werden die meisten Menschen in unseren Zirkeln einen fast vollständiges SemanticWeb-basiertes Abbild ihres WortSchatzes haben, einschliesslich aller Abkürzungen und FremdSprachen-Vokabeln. \* 2009: Sag mal, 1989, WoZu machst Du eigentlich das ganze InforMatik-Gedöns hier? \* 1989: Hmm, ich weiss nicht. Vielleicht um mal reich und berühmt zu werden? \* 2009: Du scheinst an einer sehr weit verbreiteten Krankheit zu leiden. Erst im TwentyFirstCentury scheint sich Heilung abzuzeichnen. \* 1989: Noch 11 Jahre? Was soll ich bis dahin tun? \* 2009: Lernen, experimentieren, geniessen. Und vor allem: Kluge Köpfe VerBinden. SocialNetworking - wie wir heute sagen. \* 1989: Aber: ich kenne doch kaum JeManden. FortSetzung der Erzählung: \_\_SchachProgramm\_\_.

## TrueMan

#8c4862a55007db6f246dc13f0308785dd1ae79deea2e7add4375fdc1d2alc97c

*"Der wahre Mensch des Neuen geht nicht den Weg der Chance, sondern eben den Weg. Tao. Er sucht sich einen Weg in die ZuKunft, die ihn fasziniert, eine, die ihn wachsen lässt. Er versucht, einen Traum zu verwirklichen oder wenigstens beständig am Puls des Neuen zu arbeiten. Wahre Menschen sind eher ständig un-GeDuld'ig, weil der FortSchrift immer noch so elend langsam ist. Sie haben, eigentlich zu UnRecht, die Un-GeDuld der Könige in sich. Könige wollen noch erleben, was sie beginnen. "Schneller!", ruft etwas ständig in ihnen. Sie wollen nicht nur träumen und planen, sie wollen es sehen" - OmniSophie, p. 321.*

Der Held des RealRoman. Intelligent, klar, zielstrebig. Zwar durch und durch TransHuman denkend, aber wie ein Realpolitiker dem Machbaren und Gegenwärtigen verpflichtet. Figurative Anleihen von PaulArnheim und KurzWeil. Eigentlich nicht als Held für den MainStream-RealFilm geeignet, da sich sein Leben im Kopf und exklusiven Intelligenz-Zirkeln abspielte, in denen eine Sprache gesprochen wurde, deren Vermittlung sich der Bannung auf Digital-Zelluloid entzog. Dennoch war er ein kompromisslos im Leiblichen und im Sexus verankerter Mensch. In seinem täglichen Wirken kämpfte TrueMan die Balance aus zwischen Rollen als

UnternehmensGruender, LeitWolf und Prophet. Dem Zugeständnis für das Hier und Jetzt stand seine kompromisslose Passion für sein ForeSight-PanOrama entgegen. Seine visionäre imaginative Kraft trieb ihn an die Grenzen der VerNunft. Sein Risikowille liess ihn als Hasardeur erscheinen, der Erwartungshorizont seiner ZuKunft aber war ein in Dekaden gestaffeltes präzises PanOrama dependenter und graduell variierender WahrScheinlichkeiten. Wie ein Go-Spieler platzierte er MoegLichkeitsfenster auf dem Zeitraster der ZuKunft. Sein Antrieb war fast frei von jeglichem Egoismus. Das Ego war eines der ersten Konzepte, deren AbSurdität er verachtete und ablegte. Im Mittelpunkt seines Denkens stand etwas, das er "Die Welle" nannte - basierend auf der Metapher einer kosmischen KurbelWelle. Zeitweilig stand TrueMan unter lähmender Spannung, da scheinbar auf den herrschenden JederMann-Kanälen um ihn herum fast nur über Fleisch, VorratsDaten und SpectatorSports geplappert wurde. In einigen Momenten gelang es ihm, den Hanganstieg nach ObenVorn vorwegzunehmen. Wer die Antizipation der steigenden Taktung des eigenen Denkens stabilisieren konnte, für den fielen die Fassaden des vermeintlich Realen. Kein klagendes Verhaften blieb mehr übrig. Die Spirale der inwendigen MetaMorphose erhob sich aus dem Jetzt. MetaPhorn trugen noch zu den nähergelegenen Stützpunkten im Bald, aber letztlich war kaum noch etwas in Bestand ausser im ParaDox. Mit BlueMan teilte er die Passion für das Hirn-Bauen. Jedoch war es nicht die ObSession einer verschmähten Liebe, die ihn antrieb, sondern die klare beinahe meditative Ruhe eines Sehenden. Mit höchster Bewunderung schaute er sich von Zeit zu Zeit die handgemalten Neuronenzeichnungen von SantiagoRamonYCajal an. Immer sicherer wurde er sich, dass dort überhaupt kein Geheimnis zu finden sei, sondern es nur noch des Lesens und VerBindens bedurfte. \_\_ConnectingTheDots\_\_.

## GrossHausVision

#4e0ce8c89345050a774ee914d53426529468d87c290bc927b9528967852bca7d

GrossHaus am PottsPlatz, StaatDresden, SingularValley Wir schreiben AnnoDomino2016

### VorSpiel

\* TheaterDirektor: Genau hier stand ich, liebes Publikum, in den frühen morgenstunden des 4. Mai 2014 und hatte eine GrossHausVision: Nämlich genau hier zu stehen, AnnoDomino2016, vor vollem Hause, und Ihnen ein Stück zu geben mit dem Namen »Noosphere«. Ich stand dann kurz später neben StefanHermann, dem SemperOpernBallMeisterKoch, und er ahnte noch nichts. Und ebenso stand ich neben der ein oder anderen PerSon, die noch nichts davon ahnte, dass sie bald Figur und Akteur sein würde in einem Stück, das die WeLt verändern würde. Spielen Sie mit, wertee Publikum - denn in diesem Stück kommen Sie VorOderUm!

### Schminke, Garderobe.

\* BenjaminPauquet: Ein Stück dass davon handelt, wie es als Stück aufgeführt wird?... was für ein billiger Plot, aber wir SchauSpieler machen ja fast alles für gute Gage. \* Visagistin: Nun

mal her mit Ihrer WohlfuehlVisage, mein lieber ProvinzHeld, auch ich verdiene hier nur mein Geld. (pudert ihn) ... \* InesMarieWesternstroeer: Ich Gretchen?

## GoldmanSex

\* TrueMan: Sind Sie etwa auch ... ArbeiterKind? ... \* FrauWagner: Sag, HeinRich, wie hältst Du es mit der UnSterblichkeit? ... \* TheaterDirektor: Tja liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, das wars! Und die gute Nachricht: Nächstes Jahr geht es hier weiter!

## WindelWelt

#54c3763f729b75ebcbfe56207499ac347b2c05515714cc10522f8bba3d2c47c5

RainerWasserfuhr hatte die Spielregeln verstanden. Er hatte den AriadneFaden einer Erzählung gefunden, die genug Futter für die nächsten wohl sicher 20, aber WahrScheinlich eher 30 oder gar 40 Jahre geben würde. Es war Freitag Nachmittag und er befand sich mit ChristineSchlinck im IkeaDresden. Sie saßen dort im Restaurant, das übervölkert war mit Familien und ihren Kleinkindern. Am Nebentisch fütterte eine Frau ihren etwa 9 Monate alten Sohn. RainerWasserfuhr spielte seit Monaten schon GedankenSpiele, wie eine Welt aussähe, in der es gelänge, TransHumane Intelligenz zu schaffen. Jetzt erahnte er es langsam. Für einen neununddreissigjährigen Mann, der seine Neuronen so sehr wie er auf das plastische Ausmalen von ZuKuenften trainiert hatte, hätte es auch Gelegenheiten gegeben, seinen Willen auf die Zeugung und Aufzucht von Nachwuchs zu konzentrieren. Es war keineswegs Verachtung gegenüber der Spezies Mensch an sich, die diesen Wunsch nun in ihm fraglich werden liess. Das WunderKind am Nebentisch nahm sein Spielzeug in den Mund und warf es auf den Boden. ChristineSchlinckklärte RainerWasserfuhr auf, dass dies ein wichtiger Akt des Weltverstehens sei, und eine Mutter das Fortwerfen keinesfalls erzieherisch unterbinden solle. Die Frau am Nebentisch, nennen wir sie IrisSchatz, hatte ihren Knaben so an den Tisch gesetzt, dass er RainerWasserfuhr direkt ins Gesicht schauen konnte. Der Kopf des Kindes war voluminös und deutete auf eine Hochbegabung hin. Als RainerWasserfuhr in das Gesicht dieses Gehirnmonsters schaute, dämmerte ihm: Auf PlanetErde war jetzt schon genug Gehirnschmalz vorhanden: 6,7 Milliarden Menschen, die eine mittlere Lebenserwartung von sicher 40 oder 50 Jahren hatten. Die brennende Frage: WoZu musste die Spezies das ganze Spiel der Vermehrung jetzt noch führen?

## UpLoad

Das Ziel des Spieles, das RainerWasserfuhr spielen wollte, hiess UpLoad. Er hatte die Idee schon vor einigen Jahren kennengelernt, WahrScheinlich bei EdRegis. MartinRoell hat ihm Regis' Buch GreatMamboChicken geschenkt. Es ging darum, das eigene GeHirn zu digitalisieren. Ein anfangs schier vorstellbares Ziel. Eines mit weitreichendsten Konsequenzen. Eines das an den Fundamenten einer Gesellschaft und des eigenen Selbstverständnisses rütteln konnte. Warum? Was würde geschehen? Die Welt wäre eine völlig andere. Um ein GeHirn auf kognitive Ebene eines Erwachsenen mit Hochschulabschluss wie etwa RainerWasserfuhr zu heben, wären nicht mehr Jahrzehnte der Mühe erforderlich, sondern die trainierten EigenMuster würden über binnen Minuten in einem zielgerichteten Entwurfsvorgang von einer bionischen Verkörperung in eine andere übertragen. Ein Ziel, das so ungefähr am weitesten von dieser

WindelWelt entfernt war, in die er hier im IkeaDresden hineingeworfen war. Wie kam es dazu, dass ein grade neununddreissigjähriger Mann im Sommer des Jahres 2008 glauben konnte, das Ziel und die Regeln seines Spiels entdeckt zu haben?

## **FastForward**

Wenn wir versuchen, uns TrueMan vorzustellen, wie er Bezirk um Bezirk seines Geistes in seinen Laptop überträgt, dann beginnt erst der Punkt, ab dem die Story spannend wird. Wir haben ein zehnfach genaueres Bild unserer UmWelt. Wir können zehnfach schneller mit anderen ErWachten reden. Wir reden nicht nur mit anderen ErWachten, sondern wir haben eine präzise KunstSprache ausgeprägt, die uns VerStehen ohne Missverständnisse und über die Barrieren von natürlichen Sprachen hinweg erlaubt.

## **UpLoad**

Wie funktioniert mein GeHirn? Wann kann ich mein GeHirn wie genau analysieren? Wie kann ich mein GeHirn digital simulieren? Wie verhalten sich dann mein biologisches und mein simuliertes GeHirn zueinander? Kann und will ich irgendwann meinen biologischen Körper abschalten? Welche Menschen entwickeln wann welche Vorstellungen von UpLoad? Unter welchen Bedingungen wünschen sich Menschen UpLoad, oder lehnen ihn ab? Welche Menschen wirken aktiv daran, UpLoad möglichst bald zu ermöglichen? Aber wir spielen jetzt erst mal ein \_\_ DistanzSpiel\_\_.

## **VerFassung**

#c1341a6fffd5595e8523cb60774dcea2ee24f7e03bb4b3258094a19390372451

\* OtherLanguages: english:ConStitution español:ConStitucion Die VerFassung der WikiBasierten MicroNation NooPolis: (Bei weiteren Fragen: NooPolisFaqDe)

## **GrundSatz**

\* DasZiel von NooPolis die ist Steigerung von FreiHeit, VerMoegen und HappiNess aller BuergerInnen. \* Alle BuergerInnen wirken bei der Gestaltung der FutureMap für das TwentyFirstCentury mit.

## **Bürgerstatus**

\* Alle BuergerInnen haben jeweils genau eine lebenslange MindId und damit ein LogIn für das MindWiki und unsere WebApps. \* Mit Erwerb der MindId wird der Bürgerstatus erworben und die VerFassung anerkannt. \* Alle BuergerInnen sind PerDu. \* Alle Bürger sind eingewoben in ein WebOfTrust, in dem sie anderen BuergerInnen ihr VerTrauen aussprechen können. \* Alle BuergerInnen können neue BuergerInnen einladen. \* Vor der Einladung muss der Einladende für den Eingeladenen eine WikiHomePage im MindWiki anlegen. \* Bei der Einladung muss der Einladende den bürgerlichen Vor- und Zunamen und das Geschlecht des Eingeladenen angeben. \* Die WikiHomePage soll CamelCase-Schreibung des bürgerlichen Vor- und Zunamen haben. Zulässige Ausnahmen sind verkürzte Rufnamen des Vornamen (zB Tina statt Martina) oder KuenstlerNamen, sofern im PersonalAusweis oder ReisePass eingetragen (zB AlbanNikolaiHerbst) \* Eine spätere Namensänderung (zB bei EheVertrag) bedarf der Zustimmung durch mindestens zwei weitere BuergerInnen. \* Ein



einmal verwendeter Name darf später nicht von einer anderen Person verwendet werden ( UniqueNameAssumption) \* Bei LebensEnde von BuergerInnen gilt deren LastWill, mit dem sie ihr VerMoegen vererben können. \* Falls kein LastWill erklärt wurde, geht das VerMoegen auf dem BankKonto an die PieschenBank.

### **Verfassung, Regierung und Rechtswesen**

\* Die VerFassung wird in wichtige WeltSprachen übersetzt. \* Die English'e Fassung der VerFassung ist die bindend gültige Fassung ( ConStitution). \* Alle BuergerInnen wählen einmal pro Jahr per KabiNettWahl das KabiNett von NooPolis. \* Das KabiNett achtet darauf, dass die VerFassung ImmerWieder in andere Weltsprache'n übersetzt wird ( TranslateTheConstitution). \* Alle Regeln der VerFassung und WikiPages im MindWiki sind veränderbar. \* Keine Regeländerung gilt rückwirkend. \* Änderungen der VerFassung gelten als von allen BuergerInnen angenommen, wenn NieMand der Änderung binnen VetoFrist durch Editieren im MindWiki widerspricht. \* Die VetoFrist beträgt 3 Tage. \* Falls BuergerInnen länger AbWesend sind, können sie die VetoFrist auf bis zu 14 Tage erhöhen. \* Bei Meinungsverschiedenheiten kann das KabiNett ein MindVote unter allen BuergerInnen beschließen. \* Beim MindVote entscheiden alle BuergerInnen per einfacher Mehrheit. \* Bei Verletzung der VerFassung können BuergerInnen die Verhängung von Ordnungsgeldern oder die Beschränkung der FreiHeit von BuergerInnen beim MindCourt beantragen. \* Der MindCourt trifft ein UrTeil per MindVote aller BuergerInnen. \* Die FreiHeit von BuergerInnen kann nur eingeschränkt werden durch ein UrTeil des MindCourt \* Alle unsere veröffentlichten Texte und Daten unterliegen der GnuFdl.

### **WirtSchaft**

\* NooPolis hat eine VirtuelleOekonomie. \* Die Währung von NooPolis sind KayGroschen. \* Die PieschenBank hütet sie. \* Die Geldmenge beträgt 10.000.000 KayGroschen. \* An der ForEx können KayGroschen gehandelt werden. \* BuergerInnen haben ein BankKonto. \* Alle Zahlungen auf jedem BankKonto sind für alle BuergerInnen einsehbar. \* Der HausHalt regelt alle EinNahmen und AusGaben von NooPolis. \* BuergerInnen und UnterNehmen können im MindShop Leistungen und Produkte anbieten. \* BuergerInnen und UnterNehmen könne auf dem MarketPlace Leistungen und Produkte nachfragen. \* Leistungen und Produkte werden in KayGroschen bezahlt. \* Das HandelsRegister listet alle auf dem HoheitsGebiet tätige UnterNehmen. \* Jedes UnterNehmen hat 1.000 oder 1.000.000 MindShares, die zwischen ShareHoldern übertragen, geschenkt und getauscht werden können. \* Der MindShare jedes Unternehmens kann auf dem MindFloor gehandelt werden. \* MindBroker ist ein UnterNehmen auf dem HoheitsGebiet von NooPolis. \* MindBroker ist der E-Government-ServiceProvider von NooPolis und Hüter der MindIds. \* Transaktionen auf dem BankKonto, dem MindFloor, dem WechselKurs und HausHalt werden bis zum LebensEnde von NooPolis gespeichert. \* Die VirtuelleOekonomie von NooPolis endet am 2012-12-31.

# SingularPresseMitteilung

#7b00e746b92506261fc43fd218489089695dbfd409ccac70a2fca41e6c34aa5a

## SaechsischZeitung 2013-06-24

Als sich RalfLippold und RainerWasserfuhr im FruehJahr AnnoDomini2009 an GleisAcht von BahnhofNeustadt trafen, muss etwas Besonderes in der Luft gelegen haben. Der verkommene LokSchuppen auf der anderen Seite des Gleises kam ihnen wie eine verwunschene Prinzessin vor. Gestern nun hat sich diese Prinzessin erstmals der OeffentLichkeit in ihrer neuen SchoenHeit gezeigt. Über 128 geladene Gäste feierten die Eröffnung von "SingularDresden". Wo sich bis 2004 noch die DrehScheibe für Waggon der DeutschBahn befand, konnten die Gäste gestern erstmals das StadtModell der StadtDresden im MassStab 1:4096 bestaunen. Auf etwa 50 QuadratMeter Fläche reicht das kreisrunde StadtModell mit seinen 8 Metern Durchmesser von WeinBoehla bis KleinZschachwitz. "Seit unserer ersten Besichtigung damals mussten wir Monat für Monat feststellen, wie dieses wundervolle GeBaeude von 1873 weiter verfällt" sagt RalfLippold, der sich EhrenAmtlich im Denkmalschutz engagiert und 2002 die FlutHilfe koordinierte. "Der Wendepunkt kam im Sommer 2009, als wir HansJuergenCrede, den Chef der DvbAg von unserer Idee für SingularDresden überzeugen konnten" sagt RainerWasserfuhr. "Bei einem BeSuch mit HansJuergenCrede bei BahnChef RuedigerGrube im BahnTower am PotsdamerPlatz AnnoDomino2013 konnten dann EndLich die entscheidenden Weichen gestellt werden." schmunzelt er. "Wir wollen HochTechnologie und NeuKunst in Einklang bringen", ergänzt die HfBk-Doktorandin und künstlerische Leiterin HeidiMorgenstern. "SingularDresden" ist der EinStieg für JederMann in die ThreeDimPrint-ReVolution, sagte SigggiBecker, der wohl unterschätzteste ZukunftsForscher in DeutschLand.

## BesucherInfo

"SingularDresden" am LockSchuppen neben dem BahnhofNeustadt kann ab SoFort täglich von 7-24h besichtigt werden. Eintritt laut Preistafel. #SigggiWyrd #EndMontage

## NachNeuenMeeren

#ee2e354d93304f0a81d9cd09e1f35ced804d2648c6e6b2da2746b6af622bd559

{{{ Dorthin—will ich; und ich traue Mir fortan und meinem Griff. Offen liegt das Meer, in's Blaue Treibt mein Genueser Schiff. Alles glänzt mir neu und neuer, Mittag schläft auf Raum und Zeit Nur dein Auge—ungeheuer Blickt mich's an, Unendlichkeit! }}} FriedrichNietzsche

## SeaNation

#3c97135effdebd0fb015c57fb4779224560a2169deec7881344072daa214c1

AnnoDomini2019: Um zu SeaNation zu kommen flogen die meisten Gäste über Honolulu an - die letzten Kilometer erfolgten per Hubschrauber oder SchnellBoot. Die 64 weissen SeaSteady-PlatForms erstrahlten im blaugrünen PacificOcean. Etwa 2048 Menschen lebten hier. SeaNation war eines der wichtigsten Zentren auf PlanetErde für

WissenSchaft und ReSearch geworden. SeaNation war eine TransparentSociety. Das gesamte etwa 4 Quadratkilometer grosse Areal war mit hunderten von Bewegungssensoren und Kameras abgedeckt. Alles was auf SeaNation geschah, war für JederMann TransParent. Früher hätte man dies als Überwachungsstaat beschimpft, aber die BuergerInnen von SeaNation waren mehr als glücklich über ihren neuen WohnSitz. Denn "Überwacher" waren in SeaNation genauso TransParent wie "Überwachte". Herzstück von SeaNation war das Regelwerk der digitalen MicroNation NooPolis, die schon AnnoDomini2007 im OtPieschen der StadtDresden entworfen wurde. Es war ein soziales Gebilde, im dem schlichtweg alles TransParent war. Für alle BuergerInnen. Jede PlatForm war nach einem MindGene benannt. TrueMan war derzeit auf CxCr4. BeatriceBaranov war dort soeben mit einem Catamaran eingetroffen. Noch in ihre Schwimmweste gekleidet, stieg sie in einen Lift, der sie 16m höher auf das Deck der PlatForm brachte. Auf seinen MindEyes konnte TrueMan seit 4 Stunden jederzeit die Position von BeatriceBaranov einblenden. Denn er hatte durchaus mehr als nur ein Auge auf sie geworfen. SeaNation befand sich ausserhalb jeglicher nationaler Hoheit in internationalen Gewässern. Zwar gab es an den äusseren PlatForm s von SeaNation einige automatische leichte Schusswaffen, doch Eindrinungsversuche kamen so gut wie nie vor. GeSundheit war das am stärksten prosperierende Forschungsfeld von SeaNation. Fast alle BuergerInnen von NooPolis hatten DNA-Analysen vornehmen lassen und diese auch in ihrem LifeWiki veröffentlicht. Da hier ohne jegliche Rücksichtnahme auf die ComPlexitäten internationalen Patentrechts geforscht werden konnte, hatte SeaNation sich binnen kürzester Zeit zu einem Branchencluster der Biotechnologie gemausert. Hier entwickelte Medikamente waren in der AltWelt lange Zeit verboten. Um als Gast auf SeaNation willkommen zu sein, mussten ein oder mehrere Einwohner die TrustChain zum Gast herstellen. Der Umzug der PieschenBank nach SeaNation war AnnoDomini2015 geschehen. Seither hatte sich SeaNation zum internationalen Zentrum der SemanticEconomy entwickelt. AnnoDomini2012 waren beim WorldCrash die internationalen Finanzmärkte endgültig kollabiert. In weiser Voraussicht fingen AnnoDomini2010 einige FurchtloseHundert an, von ihren Mitmenschen anfangs natürlich verlacht, die Grundzüge eines neuen Wirtschaftssystem nicht nur zu denken und zu programmieren, sondern auch zu leben. Um die Plattformen herum schwammen Tanks im Wasser. Sie waren der eigentliche Schatz von SeaNation. Das Meerwasser hier war zwar ganzjährig um die 25 Grad warm, doch für die Kühlung eines Servergrids völlig ausreichend. Über Satelliten, SeeKabel und WiMax war das SocialGrid der SeaNation redundant mit der Welt verbunden. Seit AnnoDomini2015 konnte die Energierversorgung der 65.536 Hochleistungsserver über VenterDiesel geregelt werden. AnnoDomini2011 hatte PeterThiel 64.000.000 UsDollar bereitgestellt für die erste PlatForm. Die kreative Umschiffung des Patentrechts war dabei eine der Hauptantriebskräfte. Nicht ganz ohne Hintergedanken. Je länger SeaNation an der Schaffung einer völlig neuartigen SemanticEconomy wirkte, desto offensichtlicher wurde der Weltöffentlichkeit, dass ihre bisher praktizierten Konzepte von GeistigEigentum, Patenten, PriVatsphäre und Geschäfts-GeHeimnis ein hochgradig SubOptimales Wirtschaftssystem geschaffen hatte, das viel zu abhängig von fehleranfälligen, schlecht informierten, subjektiven menschlichen Entscheidungen

war. Doch ganz besonders schnell schritt SeaNation bei der Schaffung von Augmented Intelligence voran. Viele BuergerInnen hatten mit der Schaffung ihres DigitalTwins begonnen. Damit bauten sie nach und nach eine vierdimensionale digitale SpiegelWelt des RealLife auf. SeaNation hatte das EinFachste, EffICIENTeste, FreiHeitlichste und GeRechteste Wirtschaftssystem auf PlanetErde. Auf SeaNation waren die Grundbedürfnisse wie ObDach und Nahrung durch ein BasicIncome gedeckt. Etwa alle 2 Monate wurde eine neue PlatForm fertig gestellt. Daher konnten regelmässig Neu-BuergerInnen aufgenommen werden. Die Auswahl erfolgte auf Vorschlag bestehender BuergerInnen per Abstimmung. Hauptsächlich waren es junge Spitzenköpfe, die in den Labs forschten. Die "ArBeitsverhältnisse" waren paradiesisch. SeaNation funktionierte rein nach dem Grundsatz einer DoOcracy: Nur die TatKraft war letztlich entscheidend für den Einfluss, den BuergerInnen auf die Gestaltung des Gemeinwesens hatten. Die SeaNation war umstritten. Doch FurchloseHundert hatte sich für einen LangMarsch entschieden. Die Menschheit war als Fisch irgendwann aus den Ozeanen entstiegen und ans Land gegangen, hatte den aufrechten Gang gelernt und gewaltige FortSchritte gemacht. Jedoch befand man sich zu Beginn des TwentyFirstCentury in einem LocalMaximum. FurchloseHundert waren wieder hinaus aufs Wasser gezogen, um den WandelDruck auf dieses erstarrte System derart zu erhöhen, dass sie in absehbarer Zeit wieder auf's Land zurückkehren konnten. Doch es würden noch einige Jährchen vergehen müssen bis zur Entstehung der \_\_UnitedSemanticNations\_\_.

## DasNetz

#27b2a4a0d8f003e4762b762495a4ee785de3fd1c13739caec4089d3a73c448c5

DasNetz als eine zentrale MetaPhor WieWirWirken: In einer zusehens total VerNetzten Welt müssen Menschen sich selbst anfangs als Knoten und in einer reiferen Stufe als Netz betrachten. Das eigene Wissen wird in diesem Netz externalisiert. Der eigene WortSchatz wird digitalisiert. Alle MindPlaces und MindPeople, die im Leben BeDeutung haben, werden in DasNetz eingewoben. Die DiFferenz oder gar die Trennung von PriVat und Beruf wird obsolet. Du weisst nur noch, was in Dein Netz eingewoben ist. Dein Netz ist Teilmenge und Teilnahme im GiantGlobalGraph. Dein Netz hat als Zentrum das IchDenke. DasNetz \* bist Du selbst und \* es ist Deine Welt, Dein UniVerse Durch DasNetz fließt alles hindurch: Geld, ArBeit, Liebe, Sex.

## RayInDresden

#61b137cf592d05b7f88f769f0884390d885cdf0acd4734760ffa06c9376684c1

Wir schrieben einen sonnenbeschienenen Junitag AnnoDomini2010. Dank TSystemsMms weilte der WeLt-berühmte ZukunftsForscher RayKurzweil in der StadtDresden und hielt eine KeyNote im CongressCenterDresden über ArtificialIntelligence MindMachines und TheSingularity. Nach dem Versinken der Sonne hinter dem Horizonte pilgerte die SingularProzession der Gäste andächtig und fast ohne PedanticNitpicking über das Gehörte gen PuroBeach, um sich einem grossen Gelage hinzugeben. Dort legte dann später RalfLippold seine linke Hand auf die linke Schulter von LadyCoWo, derweil diese selbst ihre rechte Hand auf die rechte Schulter von RayKurzweil

legte, RainerWasserfuhr noch schnell seinen linken Arm cool an den weiss getünchten Holzpfosten stemmte, als es im FotoApparat von OliverHupfer auch schon leise »RrcRt« machte. [{Image src='http://farm5.static.flickr.com/4006/4690899406\_0810bbfc51\_m.jpg'}]]

## MooresLaw

#7d984f4a57a4c55b9b865ceac0d349052ed519ccd94159d9aff07cdfa2471b81

Es dauerte viele Jahre, bis der seidene Faden RainerWasserfuhr wieder begegnete. Empirisch gab es scheinbar fast nichts, das sich über längere Zeit ExPonentiell in RaumUndZeit ausbreiten konnte. Die Exponentialfunktionen waren lediglich handliche, aber mächtige Instrumente, um etwa Wahrscheinlichkeitsverteilungen oder physikalische Schwingungsfälle zu analysieren. Oder doch? GordonMoore hatte also die Verdopplung der Packungsdichte von Transistoren beobachtet. In Vorbereitung eines Vortrags über WissensManagement im Jahre 2005 hatte RainerWasserfuhr sich den Spaß gemacht, MooresLaw anhand der eigenen Rechner, die er in den letzten fast 20 Jahren besessen hatte, zu verifizieren. Und siehe da: Es zeichneten sich bei den meisten technischen Parametern schöne exponentielle Wachstumskurven ab. Zur Veranschaulichung hatte er sie auf eine logarithmische Skala gezeichnet, wo sie schöne Geraden ergaben. Doch was bedeutete dies? Würde dies immer so weiter gehen? War unsere Fantasie in der Lage, sich eine immer weiter exponentiell beschleunigte ZuKunft vorzustellen? Mit OptoPuter und QuantPuter? Es gehört zu den Grundleistungen unseres Gehirns, sich ein konstantes Bild von der uns umgebenden Wirklichkeit zu machen. Diese Objektpermanenz ermöglicht uns, dass wir den Schlüssel dort wiederfinden, wo wir ihn am Vortag hingelegt haben. Es könnte aber ein Trugschluss sein, die gesamte Wirklichkeit als eine Konstante anzunähern. Think \_\_UbiComp\_\_.

## RainersChristentum

#cca5f4b325000d978f809f12912b45f345ade196a5422e1feb199cc7843b73a8

Mit Erstaunen stellte RainerWasserfuhr 20080913 beim Plaudern mit ChristineSchlinck im RosenGarten fest, dass er noch bis mindestens 1981 den katholischen GottesDienst in StClemens besucht haben musste. Bis mindestens 1981, dem Jahr, in dem am 19810412 der SpaceShuttle-Erstflug [DeWikiPedia:STS-1] abhob. Derweil hörte er in StClemens in etwa folgende UnGlaubliche Geschichten: \* MariaMutterGottes wird schwanger, ohne vorher Sex gehabt zu haben \* WunderKind vollbringt Wunder wie über Wasser laufen, Brot vermehren, Blinde sehend machen \* WunderKind ist aufmüpfig gegen die Römer und sogar gegen Pharisäer in den eigenen Reihen \* WunderKind gründet BdSm-Club und lässt sich dank PontiusPilatus bei nem MindEvent an ein TotesHolz-Kreuz schlagen \* stirbt, lebt wieder, und fährt wie Raumfähre Columbia in den Himmel \* hat da oben nen Vater mit weißem Bart, lang wie der von AubreyDeGrey, der über den Wolken wohnt, trotzdem nicht friert und mit seinem GeoEye alles sehen kann was wir hier unten auf PlanetErde treiben Spätestens da dürfte ihm eine hinreichende NumberOfNeurons signalisiert haben, dass etwas faul war im Dorfstaate WipperFeld ;)

## PieschenBank543

#0cc568c8001e81ff6a20b03529fe3fd13aead70b3200c81fdc4d93b1aeb48e8

Die 10 grössten VerMoegen der PieschenBank zum StichTag 2014-10-11:

|| \*InHaber\* || \*KayGroschen\* ||

||NooPolis ||4872890||

||SingularAcademy ||2718281||

||LockSchuppenAg || 848864||

||MindBroker || 845533||

||FamilienFreund || 200000||

||RainerWasserfuhr || 148703||

||PhilippeGreier || 35100||

||RalfLippold || 20174||

||SoerenRogoll || 16872||

||ChristineSchlinck|| 16624||

||\*Other\* || 276959|| Aktuelles und Details WieImmer unter <http://pieschenbank.de/PresseMitteilung:https://twitter.com/rainer/status/520788115771109376>

## BeatriceBaranov

#e1b9e5832888bb49039ebb6713acd4e519d349a66fc1de38b5a22c05bef4a41c

Ihr Kopf war geschoren. Sie war 10cm kleiner als er. Ihre Lippen waren wohlgeformt. Ihr Lächeln lag von morgens bis abends auf ihnen. Aus ihren blauen Augen strömte EnErgie wie aus einem CycloTron. Sie war die beste NeuroChirurgin des Landes. Es gab wenige gutaussehende Männer in den Kliniken des Landes, denen sie sich nicht hingeeben hatte. Ihre Augen blitzten, wenn die kleine Kreissäge in die Schädeldecke ihrer Patienten einschnitt. Als er sie erstmals sah, wusste er, dass sie Repräsentantin in einer Äquivalenzklasse seines BeuteSchemas war, deren Mächtigkeit genau 1 betrug. Mit "Bildhübsch und brutal intelligent" hatte er sein BeuteSchema früher mal summiert. Ihr zu verfallen, war ihm nur für den Bruchteil eines Augenblicks Sorge. Er kannte aus seinem früheren Leben natürlich schon die prekäre Situation, in das Kraftfeld einer überlegenen Schönheit zu geraten. Doch hier: Alles war klar. Sie war unterwürfig. Als sich ihre Blicke zum ersten Mal trafen, betrat er ein Spielbrett dessen Gründung ihm klar und vertraut war wie die Laufbänder, auf denen er seine TuringMaschinen sonst betrieb. Jede Faser ihrer Interaktion stellte ein System der Bezüge dar. Jede Kopfwendung, jede Silbe, jede Sekunde von ErWartung zwischen ihnen triefte vor BeDeutung. Später konnten sie, wenn sie sich an VerGangenes erinnerten, beinahe im Wortlaut ihre Dialoge rezitieren und sie sekundengenau datieren. Mit ihnen kamen Geist und Materie zusammen. Seine logischen Kalküle und die filigranen Schichtungen seiner Softwarearchitekturen waren das GeHeimnis, dessen Entschlüsselung sie bislang vergeblich gesucht hatte. Ihre Passion zur Unterordnung war spielbeherrschend. Zwischen ihnen genügte beim Passieren eines Blumenladens eine kurze Unterbrechung seines Gang und ein Blick von der Blume zu ihr. Die ungeschenkte Blume war ihr Elixier. Beim Schach schlug sie ihn

um Längen. In ihrer Jugend hatte sie bei der SchachOlympiade gewonnen. Doch er änderte während des Spieles die Regeln. DerAugenblick ihres Lebens wäre, wenn sie Hand an seinen Schädel anlegen würde.

# ShockLevel 2



# TrueLove

#f22192c11a4b0edb0ba0ada15286f571d266c882e0e13920a746fbef9ac88d52

\* MindLine: 2022 Szene: TrueMan reist auf dem MindShip. Es war der Silvesterabend AnnoDomini2022. Während die Gesellschaft sich mit Trinkspielen im schwarzgeplankten Rumpf vergnügte (Am Kapitäntisch sitzen der InnenMinister, WolfgangTiefensee und AngelaMerkel), war er dezent entschwunden und schlenderte allein zur Bugreling. Ein fast voller Mond liess die kaum löchrige Schleierwolkendecke zu einem dezenten Himmelsdimmer werden. Unter ihm strömte das Atlantikwasser. Sein maßgeschneiderter schwarzer Blazer aus italienischem Tuch wiess die Kälte kaum ab, aber sein Gehirn hatte die Kältestörung einkalkuliert. Ein priscoseidener Schal hütete die kritischen Kältestelle seines Kreislaufsystems. Er zog den feinledrigen schwarzen Handschuh seiner rechten Hand aus, um sich eine lange weisse Davidoff anzuzünden und nippte leicht daran. Sein Blick schweifte zum Himmel. Die Zahl der Erden, die man aneinanderreihen müsste, damit sie wie eine Billardballkette bis zum Mond reichen, hatte er vor einiger Zeit exakt kalkuliert und einer approximierten Zahl von Dreissig verankert. Während er hinter den beschlagenen Fenstern der Brücke die Konturen des wodgabetörten Kapitäns erahnte (die müden Kongo-Geschichten eines Gastes an seinem Tisch schienen den Kapitän gelangweilt und ihn zum Aufbruch genötigt zu haben), spürten seine somatischen Merker jeden Eisberg im Umkreis von 2042 Meilen. (hier eventuell ein MindTed) Während TrueMan weiter gen Mond reflektierte, kam von hinten kaum hörbar eine Frau in langem blutrotem Ballkleid. Es war Suleika, die einzige Tochter und Erbin des russischen Ölmagnaten. Er hatte sie vortags beim Schachspiel beobachtet. Sie war nicht nur unermesslich reich, sondern auch eine der weltbesten Spielerinnen. Zwei Armlägen entfernt stellte sie sich Backbord neben ihn und richtete ihren Blick in Fahrtrichtung. Ihre schönen Gesichtszüge durchfuhr ein leichtes Bibbern. Es entfaltete sich ein Dialog über den Sinn von Nullsummenspielen mit vollständiger Information angesichts der Übermacht von Spielcomputern, bei dem die Molekülwolken rund um die BoundingBox der Beiden merklich in Schwingungen gerieten. "Hätte ich Dich vor 5 Jahren hier angetroffen" sagte sie, "dann wäre dies jetzt die Szene für eine filmreife reproduktionsanbahnende Kommunikation geworden". Er schmunzelte: "Welche Musik?". "Bolero?". "Nun ja, die CrossMarketing-Schakale von SonyMgm würden sicherlich versuchen, uns LaValse unterzujubeln". "Bei Deiner notorischen InBody-TanzScript-Schwäche?" rochierte sie zielsicher. "Dein Auge durchdringt jede Faser meines gebenedeiten Leibes." - "True." - "Ich bin uns wohlgesonnen." "Ich weiss.". Er wandte sich lächelnd zu ihr. Aus ihrer der Kälte Herr gebliebenen Mimik wurde ihm einen feurig-entzückender Blick entgegengeworfen. "Du verharrst bei InSilicio-Fertilisation?" spottete sie. Er deckte die Romantik-Flanke des Brettes, indem er seinen linken Arm um sie schlang. "Unser GeneMatch dürfte Satisficing sein?". "Sogar Deine Vorliebe zum Angriffsspiel dürfte meine Kontemplativstrategie gut ergänzen" verteidigte er sich. -- Mit einem schwarzen Lederband, das nachweislich MichelFoucault schon in den Kellerbars von SanFrancisco zur Luststeigerung diente, verband er ihre Augen. -- Exakt um Mitternacht ergoß sich ein Schub Sperma in den Schoß der schönen empfänglichen russischen Magnatin. Justament erhob sich ein Feuerwerk in den Nachthimmel über MindShipOne und begrüßte das jungfräuliche Jahr 2023. In diesem Moment wurden auch die BodySensosphere abgeschaltet, mit der die engsten Vertrauten des

Liebespaares das bisherige Geschehen in einer millimetergenauen Simulation auf ihren Headdisplays verfolgen konnten. TrueLove war in der längst angebrochenen Epoche der InSilicio-Fertilisation einer der BestSeller der RealGames UnLimited. In diesem Moment kippt auch die gesamte AiSThesis des Films. Der psychedelische Tunnel von SpaceOdyssey wird übersprungen. Der Embryo des dritten SpaceOdyssey-Teils wird in seiner Entstehung gezeigt. Der biologische Prozeß der ExPo-nentiellen Zellverdopplungen des WunderKindes bis hin zum EmerGierenden MiNd ist eingebettet in ein nanotechnisches System, das längst alle Varianten der biologischen Simulation beherrscht.

# ShockLevel 3

# IscII

#8fae1218463c091e9904868f008a58f50312153ae719e1288fad6dfead6cc4c5

|| \*AiBit\* || \*AiNibble\* || || \*UrGlyph\* ||

||00000000||00||0||null||

||00000001||01||1||one||

||00000010||02|| | ||pipe||bar||

||00000011||03|| ||space||ace||

||00000100||04|| ||NewLine||

||00000101||05||=||tis||

||00000110||06||\*||star||

||00000111||07||^||acc||

||00001000||08||<||pel||

||00001001||09||>||per||

||00001010||0a||a||

||00001011||0b||b||

||00001100||0c||c||

||00001101||0d||d||

||00001110||0e||e||

||00001111||0f||f||

||00010000||10||g||

||00010001||11||h||

||00010010||12||i||

||00010011||13||j||

||00010100||14||k||

||00010101||15||l||

||00010110||16||m||

||00010111||17||n||

||00010111||17||o||

||00011000||18||p||

||00011001||19||q||

||00011010||1a||r||

||00011011||1b||s||

||00011100||1c||t||

||00011101||1d||u||

||00011110||1e||v||

||00011111||1f||w||

||00100000||20||x||

||00100001||21||y||

||00100010||22||z||

||...||

||00011010||1b||y||

||00011011||1b||z||

||00011100||1c||.||dot||

||00011101||1d||+||lus||

||00011110||1e||#||tag||

||00011111||1e||#||tag||

||...||

||00101010||2a||A||

||00101011||2b||B||

||...||

||00111011||3a||Y||

||00111011||3b||Z||

||...|| #AsciIi

# SecondHalfOfTheChessboard

#32d799e445164b2a2559ad6a38ca1e4027644cd951e6a6b02a919150b5d70875

by SissaIbnDahir. Used as MetaPhor by RayKurzweil for ExPonential trends.

||year||FutureNumber||exceeds

|2000|1|

|2001|2|

|2002|4|

|2003|8|

|2004|16|

|2005|32|

|2006|64|

|2007|128|squares on a chessboard

|2008|256|

|2009|512|

|2010|1.024|

|2011|2.048|

|2012|4.096|

|2013|8.192|

|2014|16.384|

|2015|32.768|days in the life of a 70 year old HuMan

|2016|65.536|

|2017|131.072|

|2018|262.144|

|2019|524.288|

|2020|1.048.576|

|2021|2.097.152|

|2022|4.194.304|

[2023|8.388.608|  
[2024|16.777.216|  
[2025|33.554.432|  
[2026|67.108.864|  
[2027|134.217.728|  
[2028|268.435.456|  
[2029|536.870.912|  
[2030|1.073.741.824|  
[2031|2.147.483.648|  
[2032|4.294.967.296|seconds in the life of a 70 year old HuMan  
[2033|8.589.934.592|people on PlanetEarth in 2008  
[2034|17.179.869.184|  
[2035|34.359.738.368|  
[2036|68.719.476.736|  
[2037|137.438.953.472|neurons of one HuMan brain  
[2038|274.877.906.944|  
[2039|549.755.813.888|  
[2040|1.099.511.627.776|  
[2041|2.199.023.255.552|  
[2042|4.398.046.511.104|  
[2043|8.796.093.022.208|  
[2044|17.592.186.044.416|  
[2045|35.184.372.088.832|  
[2046|70.368.744.177.664|  
[2047|140.737.488.355.328|cells of one HuMan body  
[2048|281.474.976.710.656|  
[2049|562.949.953.421.312|

[2050|1.125.899.906.842.624|  
[2051|2.251.799.813.685.248|  
[2052|4.503.599.627.370.496|  
[2053|9.007.199.254.740.992|  
[2054|18.014.398.509.481.984|  
[2055|36.028.797.018.963.968|  
[2056|72.057.594.037.927.936|  
[2057|144.115.188.075.855.872|  
[2058|288.230.376.151.711.744|  
[2059|576.460.752.303.423.488|  
[2060|1.152.921.504.606.846.976|  
[2061|2.305.843.009.213.693.952|  
[2062|4.611.686.018.427.387.904|  
[2063|9.223.372.036.854.775.808|  
[2064|18.446.744.073.709.551.616|  
[2065|36.893.488.147.419.103.232|  
[2066|73.786.976.294.838.206.464|  
[2067|147.573.952.589.676.412.928|  
[2068|295.147.905.179.352.825.856|  
[2069|590.295.810.358.705.651.712|neurons of all HuMan brains in 2008  
[2070|1.180.591.620.717.411.303.424|  
[2071|2.361.183.241.434.822.606.848|  
[2072|4.722.366.482.869.645.213.696|  
[2073|9.444.732.965.739.290.427.392|  
[2074|18.889.465.931.478.580.854.784|  
[2075|37.778.931.862.957.161.709.568|  
[2076|75.557.863.725.914.323.419.136|



[2077|151.115.727.451.828.646.838.272|

[2078|302.231.454.903.657.293.676.544|

[2079|604.462.909.807.314.587.353.088|

[2080|1.208.925.819.614.629.174.706.176|

[2081|2.417.851.639.229.258.349.412.352|

[2082|4.835.703.278.458.516.698.824.704|

[2083|9.671.406.556.917.033.397.649.408|

[2084|19.342.813.113.834.066.795.298.816|

[2085|38.685.626.227.668.133.590.597.632|

[2086|77.371.252.455.336.267.181.195.264|

[2087|154.742.504.910.672.534.362.390.528|

[2088|309.485.009.821.345.068.724.781.056|

[2089|618.970.019.642.690.137.449.562.112|

[2090|1.237.940.039.285.380.274.899.124.224|

[2091|2.475.880.078.570.760.549.798.248.448|

[2092|4.951.760.157.141.521.099.596.496.896|

[2093|9.903.520.314.283.042.199.192.993.792|atoms of one HuMan body

[2094|19.807.040.628.566.084.398.385.987.584|

[2095|39.614.081.257.132.168.796.771.975.168|

[2096|79.228.162.514.264.337.593.543.950.336|

[2097|158.456.325.028.528.675.187.087.900.672|

[2098|316.912.650.057.057.350.374.175.801.344|

[2099|633.825.300.114.114.700.748.351.602.688|

[2100|1.267.650.600.228.229.401.496.703.205.376| For each year, we now have defined a magical FutureNumber. We will now InVent a lot of FutureCards with PreDictions about the ZuKunft. For example FutureNumber10: "1.024" will occur in the FutureCard \_\_» MindTower«\_\_.

# ShockLevel 4

# AnLicht

#997b8c18583483730d770f6ef9cfc42b5cfc52c7792f6f2703cafec4dcb82db2

## Annäherung an Licht

vom Licht - zum Licht

### Lichtschleusen

Wir.

### Bucht

Über die Bucht schweift der Blick. Photonen schwärmen aus dem Trichter in uns herein. Damit schon ist der Gipfel jeder Vision gegenwärtig.

### Dämpfung

Zwischen blindem Nichts, kühlem Sternenhimmel, tropischem Gleissen und tödlichem Sonnenblick schwankt das Sehen.

### Wechselwirkung

Jeder Raumteil zu jedem anderen sehend und sichtbar zueinander mit Lichtgeschwindigkeit. Jeder lichthemmende Fels hat nur noch kurz bis zu seiner Erleuchtung.

### Zeichen

"Schwarz auf Weiss" kann jede Variante des Lichts gespiegelt und gespeichert werden.

### Kunstlicht

Aus den Zeichen der Erzählung kann Licht im Spiel jede Gestalt annehmen. Felskulissen sind nur noch aus Pappmasché.

### Leib

Den Strand entlang schlendert ein gymnastisch gespannter Adoniskörper. Voller Selbstüberschätzung.

### Fels

Das Gesetz meisselt sich in einen Marmorstein. Noch liegt die Welt als lahme Wüste da.

### Mord

Ausschalten? Licht zerstreut sich nur.

### Liebe

### Fische

### Dämmerung

### Takt

### Spektrum

\_\_AnFang\_\_

## AtemZuege

#1571dedbc25bea7da4ef61be69c53c5bb9aeecfd95be850ebeca6c0c4967072

"Die Sonne war unterdessen höher gestiegen, die Stühle hatten sie wie gestrandete Boote in dem flachen Schatten beim Haus zurückgelassen. Ein geräuschloser Strom glanzlosen Blütenschnees schwebte, von einer abgeblühten Baumgruppe kommend, durch den Sonnenschein; und der Atem, der ihn trug, war so sanft, daß sich kein Blatt regte. Kein Schatten fiel davon auf das Grün des Rasens, aber dieses schien sich von innen zu verdunkeln wie ein Auge"

## AusGang

#7e48704eab54fbfe3a1601be7ab5cfd5462c443402298f75a072237eaff1a7

2099-02-08 L:VillaLeibl JeMand: "SchoenDassDasHausNochSteht"

## 5. DuKommstDrinVorOderUm

AbSurd... 21. AbWeichung... 6. AbWesend... 25. AbsTra... 10 14. AcceleratingChange... 7. AchtMalAcht... 10. AgeOfSpiritualMachines... 14. AiBit... 36. AiNibble... 36. AisThesis... 33. AlaunPark... 12. AlbanNikolaiHerbst... 24. AlexanderTheGreat... 10. Altstadt... 17. AltWelt... 26. AlteMeister... 17. AnFang... 7 10 11 13 14 43. AnLicht... 8 43. AndreasAbecker... 16. AndreasDengel... 16. AndreasEschbach... 6. AngelaMerkel... 33. AnnoDomini1873... 4. AnnoDomini2000... 14. AnnoDomini2007... 26. AnnoDomini2009... 26. AnnoDomini2010... 4 10 26 28. AnnoDomini2011... 26. AnnoDomini2012... 26. AnnoDomini2015... 26. AnnoDomini2019... 26. AnnoDomini2022... 33. AnnoDomini2056... 4. AnnoDomino2012... 6. AnnoDomino2013... 26. AnnoDomino2016... 22. AntWort... 17. AppleComputer... 17. ArBeit... 26 28. ArTelligence... 7. ArbeiterKind... 23. ArcheTyp... 14. AriadneFaden... 23. ArmOne... 6. ArtificialIntelligence... 28. ArvidNeibohm... 8. AscIi... 37. AtariSt... 8 13 14 17. AtemZuege... 16 43. AubreyDeGrey... 29. AugMent... 26. AugenBlick... 12 16. AusGabe... 25. AusGang... 44. AutoBiografie... 7 17. AvaTar... 4 16 17. BaLance... 14. BabySitter... 10. BaenkChen... 8. BahnChef... 26. BahnTower... 26. BahnhofNeustadt... 26. BallSaal... 4 10. BankKonto... 14 17 24 25. BarackObama... 17. BarbaraDellen... 16. BarockKirche... 8. BasicIncome... 26. BauIngenieurin... 6. BautzenerStrasse... 12. BdSm... 29. BeDeut... 14 28 30. BeGriff... 10. BeSuch... 26. BeWusst... 10 14 17. BeatriceBaranov... 26 30. BegruessungsGeld... 10. BenjaminPauquet... 22. BestSeller... 33. BeuteSchema... 8 13 30. BildHoehe... 8. BildSchirm... 10. Bildungssystem... 17. BlueMan... 21. BntcfVo... 17. BodySensosphere... 33. BoersenGang... 14. BondGirl... 10. BoundingBox... 33. BrainComputerInterface... 10. BruttoSozialProdukt... 17. BuecherTisch... 6. BuergerInnen... 4 17 24 25 26. BuergerLich... 10. CamelCase... 17 24. ChecksAndBalances... 14. ChristineSchlinck... 6 16 17 23 29 30. ClujNapoca... 8. ComPlex... 7 14 17 26. ComPress... 17. CommodoreSixtyFour... 11 13 17. ConCept... 14. ConNect... 17. ConStitucion... 24. ConStitution... 24 25. CongressCenterDresden... 28. ConnectingTheDots... 21. CrossMarketing... 33. CsSr... 17. CxCr4... 26. CycloTron... 30. DanielPoodratchi... 17. DasNetz... 28. DasZiel... 24. DataBase... 17. DatingMatrix... 13. DdErr... 17. DeBate... 16. DeMark... 17. DeWikiPedia... 14 17 29. DeborahMorgenstern... 10. DeepLink... 17. Denkmalschutz... 26. DerAugenblick... 30. DesSturmesWucht... 7. DeutschBahn... 26. DeutschLand... 14 17 26. DfKi... 17. DiFer... 28. DiaLog... 17. DichterFuerst... 10. DieWende... 17. DieterRombach... 16. DigiCam... 17. DigitalTwin... 26. DistanzSpiel... 17 24. DoMain... 17. DoOcracy... 26. DrehScheibe... 26. DreiMalSieben... 10. DresdenZwinger... 17. DrittMittel... 17. DuBai... 17. DurchMesser... 26. DvbAg... 26. EastSaxonianVentures... 4. EdRegis... 23. EduardZwierlein... 16. EfFic... 26. EheVertrag... 24. EhrenAmt... 26. EigenMuster... 23. EinFach... 4 10 17 26. EinGang... 10. EinKlang... 26. EinNahme... 25. EinStieg... 26. EinTritt... 26. EiscafeVenezia... 13. ElbElfe... 13. EliteUni... 17. EmerGier... 33. EmergencyCall... 8. EnErgie... 8 14 17 30. EndLich... 26. EndMontage... 4 8 26. EpIsOde... 11. ErFolg... 14. ErInner... 8. ErWacht... 24. ErWartung... 7 30. ErZaehlung... 7 11 13 17 23. ErfolgsGeschichte... 4. ErnstWolfgangOrth... 16. ErstKontakt... 7. EtAl... 8 16 17. EtAlii... 8. EuRo... 4 8 17. EurOpa... 17. ExPo... 29 33 38. FaceBook... 13. FamilienFreund... 17 30. FamilienPlanung... 17. FitnessTrainer... 14. FliederChen... 12. FloTt... 17. FluchtPunkt... 10. FlutHilfe... 26. ForEx... 25. ForeSight... 21. FortAn... 10. FortSchritt... 14 26. FortSetzung... 17. FotoApparat... 28. FragMent... 13. FranzBeckerbauer... 10. FrauWagner... 23. FrauenKirche... 17. FreiHeit... 24 25 26. FremdSprache... 17. FreundSchafft... 6. FriedrichNietzsche... 26. FrontEnd... 10. FruehJahr... 26. FurchloseHundert... 26. FurchtloseHundert... 26. FutureCard... 41. FutureMap... 24. FutureNumber... 38 41. FutureNumber10... 41. GanzKoerper... 6. GeBaeude... 26. GeBurt... 7 11. GeDicht... 8. GeDuld... 10. GeHeim... 26 30. GeHirn... 4 7 10 23 24. GeRecht... 26. GeSicht... 10. GeSund... 26. GeWimmel... 17. GedankenSpiel... 7 14 23. GegenWart... 7 16 17. GeierSturzflug... 17. GeistigEigentum... 26. GeldBeutel... 8. GelegenHeit... 17. GenSeidenFaden... 11. GeneMatch... 33. GeoEye... 29. GerhardRichter... 10. GermanWings... 17. GiantGlobalGraph... 28. GlaeserneManufaktur... 17. GlaesernerMensch... 16. GlasKugel... 16 17. GleisAcht... 26. GnuFdl... 25. GoethesFaust... 8. GoldReiter... 6. GoldenerReiter... 13. GoogleEarth... 17. GoogleInc... 17. GoogleMapsMobile... 17. GooglePower... 17. GoogleSearch... 13. GordonMoore... 29. GottesDienst... 29. GottesHaus... 8. GreatMamboChicken... 23. GregoryFightworth... 4. GretChen... 8 10 22. GrossHaus... 22. GrossHausVision... 22. GrueterichEins... 11 17. HairCut... 10. HalloWelt... 17. HalteStelleU... 13. HandelsRegister... 25. HansJoachimFrey... 10. HansJuergenCrede... 26. HappiNess... 24. HaraldMeyerAufmHofe... 16. HardDisk... 17. HasenKostuem... 6. HauptStaedtchen... 4 6 10 14. HauptStrasse... 6. HausHalt... 25. HeidiMorgenstern... 10 26. HeimWeg... 10. HeinRich... 8 10 23. HeinerMuellerMerbach... 16. HeinrichVonWeizsaecker... 16. HeldenSage... 10. HelmutKohl... 17. HfBk... 26. HierarchyOfNeeds... 14. HochBegabt... 10. HochTechnologie... 26. HoheitsGebiet... 25. HolgerWache... 16. HomePage... 17. HopcroftUllman... 17. HorstHamacher... 16. HuMan... 38 39 40 41. HulaHula... 17. HyperText... 14. IchDenke... 28. IkeaDresden... 17 23. ImmerWieder... 10 11 25. InBody... 33. InHaber... 29. InSilicio... 33. InVent... 41. InVest... 4. InesMarieWesternstroeer... 22. InforMatik... 17. InnBankSe... 8. InnenMinister... 33. InstantMessaging... 17. IntelLigence... 26. IntelligenceExplosion... 7. InterNet... 13 17. IntuitiveLinear... 17. IrisSchatz... 23. IsNt... 8. IsabelJohn... 16. IscIi... 36. JahrGang... 17. JahrhundertRoman... 10. JanaSchlegel... 17. JanaSchlegel2009... 17. JeMand... 8 17 44. JederMann... 16 21 26. JoergSiekmann... 16 17. JohannGottfriedHerder... 8. JuergenAvenhaus... 16. JuergenMoellemann... 17. JuergenWaesch... 16. KabiNett... 25. KabiNettWahl... 25. KaisersLautern... 8 17. KarlOlsberg... 6.

KarlheinzStockhausen... 10. KarlsRuhe... 17. KayGroschen... 4 13 25 29. KeineAngst... 13. KeyNote... 28.  
 KinderElternAkademie... 17. KinderLand... 10. KinderWunsch... 6 17. KingsCross... 14. KlangGott... 10.  
 KlarTraum... 10 17. KlausLandfried... 16 17. KlausMadlener... 16. KlausenBurg... 8. KleinZschachwitz... 26.  
 KnisterTombola... 8. KnutHinkelmann... 16. KnutRadbruch... 16. KonTakt... 6. KopfSteinPflaster... 8.  
 KoseName... 10. KuenstlerName... 24. KuenstlicheIntelligenz... 17. KulturPalast... 17. KummerBund... 10.  
 KunstAkademie... 10. KunstSprache... 24. KunstStudentin... 8 10. KuppelBau... 8. KurbelWelle... 21.  
 KurzWeil... 21. LaValse... 33. LadyCoWo... 28. LangMarsch... 26. LangSam... 10 13. LapTop... 10 17.  
 LarryEllison... 10. LastWill... 24. LebensEnde... 24 25. LebensEntwurf... 14. LebensErwartung... 16.  
 LegisLaturPeriode... 17. LeibSeele... 4. LeitWolf... 21. LeserInnen... 7. LiebesMarkt... 6. LiebesNacht...  
 17. LiebesRoman... 8. LiebesWeg... 6. LifeWiki... 26. LinusTorvalds... 17. LocalMaximum... 26.  
 LockSchuppen... 26. LockSchuppenAg... 30. LogIn... 24. LokSchuppen... 26. LonDon... 14.  
 LunarSteigenberger... 7. LutherKirche... 10. LuxorChess... 10 14 17. MainStream... 21. MalerFuerst... 10.  
 MannHeim... 17. MariaMutterGottes... 29. MarkZuckerberg... 10. MarketPlace... 25. MarketingMacke... 6.  
 MarktWirtschaft... 6. MartinRoell... 23. MassStab... 26. MassachusettsInstituteOfTechnology... 7.  
 MauerFall... 17. MegaHz... 17. MetaMorphose... 21. MetaPhor... 21 28 38. MgmGrandOrion... 7. MiNd... 33.  
 MichaelRichter... 16 17. MichelFoucault... 33. MicroNation... 24 26. MindBroker... 25 30. MindCls... 14.  
 MindCourt... 25. MindEvent... 29. MindEyes... 11 26. MindFloor... 17 25. MindGap... 16. MindGene... 26.  
 MindId... 24 25. MindLine... 33. MindMachine... 28. MindPeople... 28. MindPhone... 17. MindPlace... 28.  
 MindShare... 25. MindShip... 33. MindShipOne... 33. MindShop... 25. MindTed... 33. MindTower... 41.  
 MindVote... 25. MindWiki... 7 10 24 25. MindWikiWall... 10. MinisTer... 17. MitMensch... 6. MitterNacht...  
 10. ModeverleihFischer... 10. MoegLich... 7 14 21. MooresLaw... 13 16 29. NachNeuenMeeren... 26.  
 NahOstKonflikt... 17. NapoleonBonaparte... 10. NationState... 4. NettoKom... 8. NetzSpinne... 7. NeuKunst...  
 26. NeuStadt... 10 12. NeuroChirurgin... 30. NewLine... 36. NieMand... 8 25. NiederLage... 10. NineToFive...  
 6. NooPolis... 24 25 26 30. NooPolisFaqDe... 24. NooSphere... 7 8 13 22. NorbertChristmann... 16.  
 NorbertKuhn... 16. NumberOfNeurons... 29. ObDach... 26. ObSess... 21. ObenVorn... 21. OeffentLich... 26.  
 OliverHupfer... 28. OliverSchmitt... 16. OnLine... 17. OneNightStand... 17. OneWay... 17. OpenSource... 17.  
 OptoPuter... 29. OracleCorporation... 17. OrtsteilPieschen... 4. OstBlock... 17. OsterFest... 6.  
 OtPieschen... 26. OtherLanguages... 24. PacificOcean... 26. PageIndex... 13. PanOrama... 21. PappZettel...  
 8. ParaDies... 17. ParaDox... 21. PatenKind... 10. PatternMatch... 13. PaulArnheim... 21. PaulaBerta... 4.  
 PedanticNitpicking... 28. PerDu... 17 24. PerSon... 10 17 22. PersonalAusweis... 8 24. PeterThiel... 26.  
 PhilippeGreier... 30. PieschenAi... 17. PieschenBank... 4 10 13 17 24 25 26 29. PieschenBank543... 29.  
 PieschenRobotics... 4. PieschenTv... 11 17. PieschenerRevolution... 7. PlanetEarth... 39. PlanetErde... 4 17  
 23 26 29. PlatForm... 26. PolarFee... 10. PontiusPilatus... 29. PortFolio... 4. PotsdamerPlatz... 26.  
 PottsPlatz... 22. PreDict... 41. PreisTafel... 26. PresseMitteilung... 30. PriVat... 26 28. ProFessor... 17.  
 ProGnose... 14. ProJekt... 14. ProPhet... 21. ProvinzHeld... 22. PuroBeach... 28. QuadratMeter... 26.  
 QuantPuter... 29. RaWaGuide... 8. RabbitHole... 13. RadiKal... 14. RainerMariaRilke... 7.  
 RainerWasserfuhr... 6 7 8 11 13 14 16 17 23 26 28 29 30. RainerWasserfuhr1989... 17. RainerWasserfuhr2009...  
 17. RainerWasserfuhr2029... 17. RainersChristentum... 11 29. RalfLippold... 26 28 30. RaumUndZeit... 29.  
 RayInDresden... 28. RayKurzweil... 7 28 38. ReCur... 8 14. ReFactor... 10. ReSearch... 26. ReVolution... 26.  
 ReZession... 17. RealFilm... 21. RealGames... 33. RealLife... 4 26. RealName... 10 17. RealRoman... 21.  
 ReinerHartenstein... 16. ReisePass... 24. ReneDescartes... 14. ReweParkhaus... 12. RoMa... 4. RobOt... 4.  
 RogerMoore... 10. RolfWiehagen... 16. RosenGarten... 16 17 29. RoterFaden... 7 13. RrcRt... 28.  
 RuedigerGrube... 26. SaarBruecken... 17. SanFrancisco... 33. SantiagoRamonYCaJal... 21. SaxonianGeekArmy...  
 6. SchachBrett... 10. SchachOlympiade... 30. SchachProgramm... 17. SchachSpiel... 10. SchauSpieler... 22.  
 SchickSaal... 8 10. SchnellBoot... 26. Schnittpoint... 10. SchnueffChen... 6. SchnuerSenkel... 13.  
 SchoenDassDasHausNochSteht... 44. Schoenheit... 26. SchreibTisch... 8 10. ScriptLin... 10. SeaNation... 7  
 26. SeaSteadying... 26. SearchTree... 14. SecondHalfOfTheChessboard... 16 17 37. SecondLife... 16 17.  
 SecondZwinger... 17. SeeKabel... 26. SeidenFaden... 11. SelbstErnannt... 6. SelfImprove... 8. SelfModel...  
 17. SemanticEconomy... 26. SemanticWeb... 17. SemantischesBarock... 17. SemperOper... 10. SemperOpernBall...  
 10. SemperOpernBallMeisterKoch... 22. ServiceProvider... 25. ShareHolder... 25. SiSanien... 4 14.  
 SiegReich... 10. SiggiBecker... 26. SiggiWyrD... 26. SigmundFreud... 14. SingularAcademy... 30.  
 SingularDresden... 26. SingularFernUni... 17. SingularPresseMitteilung... 25. SingularProzession... 28.  
 SingularValley... 22. SingularVirus... 6. SissaIbnDahir... 38. SixtinischeMadonna... 17. SkyPe... 17.  
 SoFort... 26. SocialGrid... 26. SocialNetwork... 17. SoerenRogoll... 30. SoftWare... 14 17. SommerAbend...  
 10. SonyMgm... 33. SourceCode... 14 17. SpaceOdyssey... 33. SpaceShuttle... 29. SpectatorSports... 21.  
 SpiegelWelt... 7 26. StClemens... 29. StJosefKrankenhaus... 11. StaatDresden... 22. StaatsFunk... 17.  
 StadtDresden... 7 17 26 28. StadtFulda... 17. StadtKoeln... 17. StadtLeipzig... 17. StadtModell... 26.  
 StanleyKubrick... 10. StefanDecker... 16. StefanHermann... 22. SteigenBerger... 8. SteveJobs... 10.  
 StichTag... 29. StiftungsInitiative... 8. StundenBuch... 7. StuttGart... 17. SubOptimal... 26.  
 SuendenMund... 6 17. SvenSiebert... 16. SwarmIntelligence... 6. SynChron... 14. TSystemsMms... 28.  
 TageBuch... 14. TagesFreizeit... 6. TakeOff... 7. TanzScript... 33. TastaTur... 17. TatKraft... 26.  
 TaxiDriver... 7. TeaTimer... 17. TeleBabySitting... 17. TelePort... 17. TheSingularity... 28.  
 TheaterDirektor... 22 23. TheaterPlatz... 10. TheoHaerder... 16 17. ThomasEngelmann... 16. ThreeDimPrint...

26. TimeLine... 17. TineRoyal... 6. TotHolz... 14. TotalRecall... 16. TotesHolz... 29. TouchPad... 17.  
 TransHuman... 21 23. TransParent... 26. TranslateTheConstitution... 25. TransparentSociety... 26.  
 TraumJob... 6. TraumMann... 6 8. TraumPaar... 8. TraumPaare... 8. TraumZeitAlter... 4. TrueLove... 33.  
 TrueMan... 10 13 14 21 23 24 26 33. TrustChain... 26. TuDresden... 17. TuiLuna... 7. TuringIch... 14.  
 TuringMaschine... 8 17 30. TwentiethCentury... 11. TwentyFirstCentury... 4 7 10 16 17 24 26. UbiComp... 16  
 17 29. UltraMatch... 13. UmSatz... 17. UmTs... 17. UmWeg... 10. UmWelt... 4 24. UmhaengeTasche... 8.  
 UnGlaub... 29. UnLimited... 33. UnSterb... 23. UnSterblich... 8. UndDasSpannendeIst... 7. UniKl... 14 16 17.  
 UniSpectrum... 17. UniVerse... 28. UniqueNameAssumption... 24. UnitedSemanticNations... 26. UnitedStates...  
 17. UnterNehmen... 10 14 17 25. UnterNehmer... 10. UnterTitel... 8. UnternehmensGruender... 21.  
 UnternehmerGen... 6. UpLoad... 23 24. UrGlyph... 36. UrLaub... 6. UrTeil... 25. UsDollar... 7 17 26.  
 UweTellkamp... 10. VenterDiesel... 26. VerAntwortung... 14. VerBind... 17 21. VerFassung... 17 24 25.  
 VerGangen... 7 16 30. VerGessen... 17. VerLegen... 13. VerMoegen... 14 24 29. VerNetz... 28. VerNunft... 21.  
 VerSchmelzung... 6. VerSteh... 13 14 24. VerTrauen... 4 17 24. VerschmelzungVonMenschUndMaschine... 6.  
 VetoFrist... 25. ViertKraenkung... 14. VillaLeibl... 44. VirtuelleOekonomie... 25. VisitenKarte... 8.  
 VolksWagen... 17. VorLesung... 17. VorOrderUm... 22. VorratsDaten... 21. WackenmuehlStrasse... 8 17.  
 Wahrnehmung... 4. WahrSchein... 4 7 21 23. WaldRohrBach... 17. WandelDruck... 26. WeLt... 22 28. WebApp...  
 24. WebOfTrust... 4 24. WechselKurs... 4 25. WeinBoehla... 26. WeltImKopf... 14. WeltSprache... 25.  
 WendePunkt... 26. WerKenntWen... 13. WerteWelt... 14. WiFi... 17. WiMax... 26. WieImmer... 30.  
 WieWirWirken... 28. WikiBasiert... 17 24. WikiHomePage... 24. WikiPage... 7 25. WikiPedia... 17.  
 WindelWelt... 6 23. WipperFeld... 29. WirNennenEs... 17. WirkLich... 7. WirtschaftsSystem... 4.  
 WissenSchafft... 26. WissensKapser... 17. WissensManagement... 29. WissenschaftsSprache... 8. WoZu... 17 23.  
 WohlfuehlVisage... 22. WohnSitz... 26. WolfgangTiefensee... 33. WorldCrash... 7 26. WorldEconomy... 7.  
 WorldWideWeb... 4. WortSchatz... 17 28. WuerzBurg... 17. WunderKind... 23 29 33. XingLe... 6 13.  
 ZeitSprung... 17. ZelluloidGenie... 10. ZuFall... 10. ZuKuenfte... 7 23. ZuKunft... 7 13 16 17 21 29 41.  
 ZuKunft2057... 6. ZugStrom... 17. ZukunftsForscher... 6 26 28. ZukunftsTempel... 4. ZweiGleiseStrategie...  
 14. ZweiUndDreissig... 13.

# LiteraturPapst

#aa0bb5a2438095b7e7b74959329e9232512156cfe99f4330b7c49b7ed1737229

\* "ein wahrer JahrhundertRoman!" - PieschenerAllgemeine \* "Die literatische Sensation des Jahrzehnts" - FrankfurterOderAllgemeine \* "strotzend vor Bildung, Sinnlichkeit und Rebellion" - MarkusRauschKaniewski - Literarisches Oktett \* "raffiniert" - LaPublica \* "der neue TellCamp" - NuernbergerNachtzeiten \* "einzigartig" - BlagensNyheter \* "GrossKunst!" - AlgemeenGazeti